



**unterstrass.edu**  
WO WERTE SCHULE MACHEN



**Jahresbericht 2019 | 2020**

## Institut Unterstrass

an der Pädagogischen Hochschule Zürich

**Lehrer/-innenausbildung für**

**Kindergarten**

**Kindergarten/Unterstufe**

**Primarstufe**

**Quereinsteigende (Primarstufe)**

**Stufenerweiterung Kindergarten**

**Aufnahmeverfahren**

**[www.unterstrass.edu/institut/aufnahme](http://www.unterstrass.edu/institut/aufnahme)**

**Nächster Ausbildungsbeginn: Herbst 2021**

**Unsere Weiterbildungsangebote finden Sie auf**

**[www.unterstrass.edu/institut/weiterbildung](http://www.unterstrass.edu/institut/weiterbildung)**

### ***Bilder Umschlag***

*Vorne: Da stand die Welt noch geplant auf dem Kopf:  
Geräteshow in der Jubiläumswache (September 2019)*

*Hinten: 10. August 2020: Direktor Jürg Schoch  
(rechts) übergibt unter den Augen von Präsident  
Pfr. Jürg Baumgartner (Mitte) die Schlüssel seiner  
Nachfolgerin Eva Ebel (links)*

## Gymnasium Unterstrass

**Kurzgymnasium (nach der 2. oder der  
3. Sekundarklasse, dem 10. Schuljahr oder aus  
dem 2. Langgymnasium) mit den Profilen**

– **Musisch**

– **Philosophie/Pädagogik/Psychologie  
(einzig im Kanton Zürich)**

– **Naturwissenschaften<sup>+</sup> (Magna, seit 2018)**

**Informationsabende für Schüler/-innen und Eltern**

Montag, 2. November 2020, 18.15 Uhr und 19.45 Uhr

Donnerstag, 26. November 2020, 18.15 und 19.45 Uhr

Dienstag, 12. Januar 2021, 19.15 Uhr

**Gymiluft schnuppern**

Dienstag, 24. November 2020, 07.50 bis 12.20 Uhr  
und 13.15 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 26. November 2020, 07.50 bis 12.20 Uhr  
und 13.15 bis 17.30 Uhr

**Forschernachmittage**

An unseren Forschernachmittagen zum Profil Magna  
kannst du in die Welt der Naturwissenschaften  
eintauchen:

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 14.15 bis 16.45 Uhr

Mittwoch, 18. November 2020, 14.15 bis 16.45 Uhr

**Aufnahmeverfahren**

**[www.unterstrass.edu/gymnasium/aufnahme](http://www.unterstrass.edu/gymnasium/aufnahme)**

**Schuljahr 2021/22:** Start Montag, 23. August 2021

**Informationen zu ChagALL finden Sie unter**

**[www.unterstrass.edu/innovation/chagall](http://www.unterstrass.edu/innovation/chagall)**

<b>Liebe Leserin, lieber Leser – Jürg Baumgartner</b>	<b>2–3</b>
<b>Lockdown 2020 – Erfahrungsberichte aus dem Institut und dem Gymnasium</b>	<b>4–15</b>
<b>Meilensteine in unterstrass.edu von 1990 bis 2020 – Jürg Schoch</b>	<b>16–17</b>
<b>Abschiedsbriefe an Jürg Schoch – Vier Wegbegleiter und -begleiterinnen</b>	<b>18–21</b>
<b>Zwölf Wünsche an die Lehrpersonen – Jürg Schoch</b>	<b>22–25</b>
<b>Jubiläumsbuch und Newsletter unterstrass.edu</b>	<b>26</b>
<b>Das Gymnasium Unterstrass im Schuljahr 2019/20 – Rolf Schudel</b>	<b>28–33</b>
<b>Das Institut Unterstrass im Studienjahr 2019/20 – Matthias Gubler</b>	<b>34–35</b>
<b>Weiterbildung und Dienstleistungen – Inge Rychner</b>	<b>36–37</b>
<b>Aus finanzieller Sicht ein erfreuliches Jahr – Andrea Widmer Graf</b>	<b>38–39</b>
<b>Vermögens- und Erfolgsrechnung – Christa Sieber</b>	<b>40–41</b>
<b>Entwicklung der Fonds und der Rückstellungen – Christa Sieber</b>	<b>42</b>
<b>ChagALL entwickelt sich weiter – Jürg Schoch</b>	<b>43</b>
<b>Verzeichnis der Gaben – Christa Sieber</b>	<b>44–45</b>
<b>Personelles – Schulleitung</b>	<b>46–47</b>
<b>Personalverzeichnis</b>	<b>48–58</b>



## Liebe Leserin, lieber Leser

*Pfr. Jürg Baumgartner, Präsident des Trägervereins*

.....

**«Ich glaube, dass Gott aus allem, was geschieht, auch aus dem Bösesten, noch Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich vertraue darauf, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. (...) In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehlleistungen und Irrtümer nicht vergeblich sind und dass es Gott nicht schwerer fällt, mit ihnen «fertig zu werden» als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.»**

(Dietrich Bonhoeffer: «Widerstand und Ergebung»)

Zugegeben: Es ist gewagt, das Editorial eines Jahresberichtes mit einem derart profilierten Glaubensbekenntnis zu beginnen, wie es Dietrich Bonhoeffer zum Jahreswechsel 1942/43 formuliert hat. Aber: Etwas zu wagen, ja, etwas zu riskieren, das gehört in meinen Augen ganz

wesentlich zur DNA von unterstrass.edu. Und es gehört ebenso wesentlich zur DNA des Evangeliums, so wie ich es verstehe. Wobei nun «wagen und riskieren» nicht im Sinne von kopflosem Handeln verstanden werden soll, sondern eben im Sinne von «aufrichtigem Beten und verantwortlichem Tun», wie es bei Bonhoeffer heisst.

Dass es am Gymnasium und am Institut Unterstrass geradezu von Menschen «wimmelt», die bei Bedarf und besonders in Notlagen wie jener der Corona-Pandemie beherzt, mutig und verantwortungsvoll handeln und sich somit «alle Dinge zum Besten dienen lassen», davon gibt der vorliegende Jahresbericht in vielfältiger Weise Zeugnis. Dabei wird spürbar, dass viele kreative Lösungsversuche in diesen schwierigen Monaten aus einem tiefen Vertrauen gewachsen sind. Einem Vertrauen, das sicher mit dem Bewusstsein für die eigenen Gaben und Kompetenzen verbunden ist, aber auch für die Gaben und Möglichkeiten der Schülerinnen, Schüler und Studierenden.

Das Schul- und Studienjahr 2019/2020 war von zwei sehr gegensätzlichen Hälften geprägt. Noch im Herbst 2019 haben wir mit einem grossen Reigen verschiedenster Veranstaltungen das 150-Jahre-Jubiläum gefeiert und die Lebendigkeit unserer Schule erlebt. Wir haben zurückgeblickt in grosser Dankbarkeit, mit Staunen und zuweilen auch mit Schmunzeln. Und all diese «Feuerwerke der Freude» haben – zumindest bei mir, aber

sicher auch bei vielen anderen Menschen – Vertrauen und Gewissheit gestärkt. So dass wir genährt, zuversichtlich und gelassen die nächsten 150 Jahre in Angriff nehmen können! Dazu beigetragen hat sicher auch die stimmige und eindrückliche Wahl von Prof. Dr. Eva Ebel zur neuen Direktorin durch die Vereinsversammlung im letzten November.

Ganz anders präsentierte sich die erste Jahreshälfte 2020. Sie war bestimmt von der Corona-Pandemie und geprägt vom Abschied unseres langjährigen Direktors Jürg Schoch. Gerade in diesen Zusammenhängen bekommt das Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer nochmals eine neue Relevanz und Bedeutung. unterstrass.edu wird seit vielen Jahrzehnten von einem ganzen «Stab» von hochkarätigen Mitarbeitenden am Institut, am Gymnasium und in den Zentralen Diensten mitgetragen und mitgestaltet. Sie alle sind und bleiben in einem tiefen Vertrauen verbunden. In einem solchen Vertrauen müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein! Wir alle leben, lieben, lernen und lehren letztendlich miteinander in diesem Vertrauen und von diesem Glauben.

In diesem Sinne wünsche ich viel Lesevergnügen!



## Ein spezielles Jahr

---

Der vorliegende Jahresbericht bringt zum Ausdruck, dass das Schul- und Studienjahr 2019/20 in mindestens dreifacher Hinsicht ausserordentlich war:

- Die Monate September bis Dezember 2019 bildeten – insbesondere mit der Festwoche – den Abschluss des 150-Jahre-Jubiläums unserer Bildungsinstitution. Die Bilder davon sind auf den ganzen Bericht verteilt. Sie sollen die festliche Stimmung nochmals spiegeln.
- Die Monate März bis Juli 2020 waren geprägt vom Corona-bedingten Lockdown und entsprechendem Fernlernen. Die Berichte aus verschiedensten Perspektiven finden sich auf den Seiten 4 bis 15.
- Im August 2020 übergab Direktor Jürg Schoch nach mehr als 30 Jahren sein Amt an Eva Ebel. Einen Überblick über diese «Ära» und vier persönliche Würdigungen lesen Sie auf den Seiten 16 bis 21.

## Lockdown 2020 Erfahrungsbericht des Instituts

### Wir sind glimpflich davongekommen!

---

*Matthias Gubler, MSc UZH, Institutsleiter*

---

**Das Coronavirus konnte uns weniger anhaben als befürchtet. Alle Praktika, Lernvikariate und Abschlussprüfungen fanden statt. Unser Alltagsbetrieb wurde allerdings gehörig durchgeschüttelt.**

Alle Praktika konnten stattfinden. So auch die Lernvikariate, wo unsere Studierenden kurz vor der Diplomierung den Ernstfall des Unterrichtens während sechs Wochen ohne Sicherungsnetz und doppelten Boden erproben. Ebenso führten wir die berufspraktischen Abschlussprüfungen vor dem Lockdown oder nach der Wiederöffnung durch.

## Eine radikale Umstellung von heute auf morgen

Unseren Alltagsbetrieb schüttelte der Lockdown gehörig durch. Ohne Vorlauf stellten wir unseren Betrieb um auf Emergency Remote Learning. Das war ein radikaler Philosophiewechsel für uns. Die direkte Begegnung und die Handlungsorientierung propagieren wir in unserer Ausbildung als wesentliche Voraussetzungen für wirkungsvolles Lernen. Und plötzlich soll alles virtuell möglich sein?

## Technisch gut vorbereitet

Digitale Lern- und Austauschplattformen sind am Institut Unterstrass schon länger und selbstverständlich im Einsatz. Alle Lernenden sind mit Laptops ausgerüstet. Und schliesslich werden angehende Primarlehrpersonen dafür gerüstet, ihren zukünftigen Schülerinnen und Schülern das Fach Medien und Informatik zu erteilen, inklusive Programmierkenntnissen. Die Fitness der Studierenden war entsprechend hoch.

## Umstellung gelang für alle Altersklassen

Da bereitete uns die ältere Generation der Dozierenden und Quereinsteigenden etwas mehr Sorgen. Sie gehören nicht zu den Digital Natives und wir wussten nicht, ob sie den Sprung ins kalte Wasser ohne Weiteres schaffen. In der Umfrage «Check-up Distance Learning» attestieren aber sowohl Dozierende als auch Studierende in sehr hoher Masse, dass die rasche Umstellung auf das

**LOCK-  
DOWN**  
Diplomübergabe  
durch Miniroboter –  
coronakonform  
und witzig



Bilder aus dem Video

Fernlernen gelungen ist. Der Unterricht sei gut organisiert, die Schule nutze die Krise auch als Chance und sei in der Lage, die nötigen Innovationen umzusetzen. Dieser Befund ist deshalb ermutigend, weil die digitalen Kompetenzen zu den Schlüsselkompetenzen in der heutigen Zeit zählen.

### **Nicht alle Fächer eignen sich für Fernunterricht**

Natürlich ist die Herausforderung für besonders handlungsorientierte Fächer grösser als für wissensbasierte. Lesen geht gut digital, aber wie steht es mit dreidimensionalem Gestalten? Und wie vermittele ich didaktische Kenntnisse im Sport über den Computer? Auch unsere Dozierenden in diesen Fächern waren erfinderisch. Sie erweiterten ihr Repertoire und Arsenal an videobasierten Unterrichtseinheiten und Tutorials. Besonders beeindruckend war auch die erfolgreiche Umstellung des Instrumentalunterrichts. Er wurde über Videoschaltungen fast normal aufrechterhalten. Einzig synchrones Musizieren oder Chorsingen ist über Internet nicht möglich.

### **Alle haben ihr Diplom hundertprozentig verdient**

Zurück zu den gestalterischen Fächern: Dank einer gross angelegten Materialverteilungsaktion konnten die Studierenden auch zu Hause arbeiten. Sie experimentierten, formten und modellierten mit Ton. Wir können mit gutem Gewissen behaupten, dass es keine schlecht ausgebil-

dete Corona-Generation von Lehrpersonen gibt. Dies liegt auch am Effort von Petra Sigrist.

### **Kein Verzicht auf Diplomübergaben und Feiern**

Diplom ist das nächste Stichwort. Wir setzten alles daran, dass trotz widrigen Umständen alle ihre Ausbildung zum vereinbarten Termin erfolgreich abschliessen konnten. Dazu gehörte auch eine (fast) ordentliche Diplomübergabe und Feier. Rundum strichen unterdessen alle ähnlichen Institutionen ihre Feiern. Sie sandten nur noch virtuelle Grussbotschaften. Und wir wollten an einer Feier festhalten? Wie sollte das gehen?

Schliesslich übergaben wir in der Aula mit der nötigen Distanz und ausgedünntem Publikum die Diplome. Oder vielmehr haben dies die Roboterli aus der Fachdidaktik Medien und Informatik und Technisches Gestalten übernommen. Den Apéro durfte jede Studentin und jeder Student in Form eines Lunchpakets nach draussen oder nach Hause nehmen, um gebührend auf den Abschluss anzustossen.

### **Meilenstein für die Inklusion erreicht**

Ganz besonders war dieses Jahr, dass auch unser erster Absolvent des Programmes *écoliv* sein Diplom in Empfang nehmen durfte: Lucien Le ist der erste diplomierte «Assistent mit pädagogischem Profil» und die erste Person mit kognitiver Beeinträchtigung, die ein Schweizer Hochschulstudium absolviert hat. Damit haben wir einen



Meilenstein für die Inklusion erreicht. Wir sind stolz auf die Leistung von Lucien Le. Er hat uns gezeigt, dass gemeinsames Lernen an der Hochschule möglich ist. Seine Tutorinnen und Tutoren haben hartnäckig auf kleinere und grössere Barrieren im Hochschulalltag hingewiesen und für deren Beseitigung gekämpft. Wir sind stolz auf alle Mitstudierenden und Dozierenden.

### **Einzigartig in der Schweiz**

Sie alle haben im täglichen Miteinander eine inklusive Hochschule gestaltet. Etwas Einzigartiges in der Schweiz. Dafür wurden sie an der Diplomfeier mit dem écolsiv-Star ausgezeichnet. Denn dieses innovative Projekt nach dem Grundsatz «Inklusion als Dialog» lebt von den Studierenden und Dozierenden. Sie gestalten das aktiv, empathisch und engagiert mit und bauen Barrieren konsequent ab. (Mit-)Studierende und Dozierende: Sie alle erhielten an der Diplomfeier diesen symbolischen écolsiv-«Star-Award».



# Lockdown 2020

## Erfahrungsberichte des Gymnasiums

### Zu Hause sezieren? Geht das?

Marc Schneider, Lehrer für Biologie

---

**Zu Beginn des Lockdowns setzte ich mich mit meinem Arbeitskollegen, Shirtai Holtz, zusammen. Nach kurzer Zeit waren wir uns einig: Praktisches Arbeiten, Berichte verfassen, Daten aufnehmen und auswerten gehören zu den wichtigsten Lerngelegenheiten im Biologieunterricht. Unser Motto lautete deshalb: Jetzt erst recht.**

Thematisch stellten wir einen Blumenstraus an unterschiedlichen, noch nicht behandelten Themen zusammen und versandten einen Teil des benötigten Versuchsmaterials per Post. Die restlichen Versuchsmaterialien kauften sich die Schülerinnen und Schüler selbst. Die Experimente führten sie zu Hause durch.

### Drei Praktika, von der Niere bis zum Bier:

«Nierenpraktikum»

Warum verdursten wir, wenn wir Meerwasser trinken? Im ersten Praktikum mussten sich die Schülerinnen und Schüler beim Metzger eine Niere bestellen. Zusätzlich mussten die Schülerinnen und Schüler entweder einen Liter Bouillon oder einen Liter Tee in fünf Minuten trinken und anschliessend in regelmässigen Abständen die Urinmenge messen.

«Praktikum der Sinne»

Nach welchen Kriterien wählen wir unser Parfum aus und warum passt das gleiche Parfum nicht zu jeder Person?

«Bakterien und Pilze»

Wie stelle ich Ginger-Bier her und warum entsteht dabei Kohlensäure?

Für jeden eingereichten Praktikumsbericht verfassten wir eine kurze schriftliche Rückmeldung und ein fünfminütiges Video mit zusätzlichen Tipps. Wir freuten uns über viele spannende Berichte und sind der Überzeugung, dass wir alle in dieser Zeit viel gelernt haben.

Ein grosser Dank gebührt auch der Schulleitung, die uns ermöglicht hat, diesen Unterrichtsblock gemeinsam zu führen. Ohne ihre Unterstützung hätten wir das Praktikumsquartal in dieser Form nicht realisieren können.

# Sportunterricht während des Lockdowns

Matthias Galley, Lehrer für Sport

**Wie sollten wir als Fachschaft unsere meist sitzenden Schülerinnen und Schüler zu Bewegung motivieren? Es liegt auf der Hand: Die Wahl fiel auf Ausdauersport im Freien.**

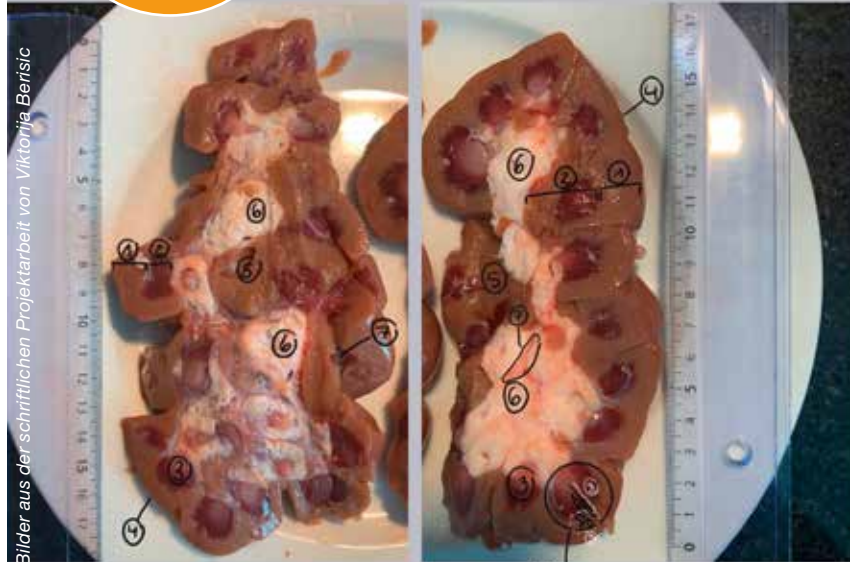
Ausdauersport ist in Bezug auf das Herz-Kreislauf-System äusserst gesund. Er lässt sich in virenfreier Umgebung durchführen und mit einfachen, kostenlosen Apps überprüfen. Ergänzt haben wir das Programm mit einem wöchentlichen Krafttraining.

## Dschungel aus Fitness-Apps und YouTube-Videos

In der zweiten Lockdown-Phase konnten die Schülerinnen und Schüler ein selbst gewähltes sportliches Ziel verfolgen, protokollieren und mit einem kurzen Video dokumentieren. Auf «Teams» erstellten wir für jede Klasse eine Seite mit Tipps fürs Training, Vorschlägen für Trainings-Apps und YouTube-Videos, Abgabeordnern für die Ausdauertrainings sowie Lernvideos (beispielsweise fürs Seilspringen). Es war eine Herausforderung, aus dem unüberschaubaren, endlosen Dickicht von

**LOCK-  
DOWN**

Unappetitlich,  
aber lehrreich:  
zu Hause seziierte  
Kalbsniere



- ① Nierenrinde
- ② Nierenmark
- ③ Nierenpyramide
- ④ Nierenkapsel
- ⑤ Nierenbecken
- ⑥ Fettgewebe
- ⑦ Harnleiter

- ⑧ das Nephron
- 8 = Nierenkanälchen
- 9 = Nierenkörperchen
- Bowman'sche Kapsel + Glomerulus

Apps und Videos der Fitness-Szene gute Sachen mit altersgerechten Role-Models zu finden.

### **Interaktive Video-Calls mit der ganzen Klasse**

Regelmässig «traf» ich die Klassen im Video-Chat, um Fragen und Probleme zu klären und vor allem in Kontakt zu bleiben. Mit einzelnen Klassen führte ich Live-Workouts durch – eine Grenzerfahrung, weil viele Schülerinnen und Schüler trotz meinen Aufforderungen die Kamera ausschalteten. Etwas vom Lässigsten für mich war ein interaktiver Nachmittag im Ergänzungsfach Biologie und Sport. Da war alles dabei: Ich habe ein Trainingsvideo als Auftrag erstellt und eine PowerPoint-Präsentation zum «Selberschauen» kommentiert. Im Chat wurden rege spannende Fragen gestellt und diskutiert. Das war rundum bereichernd und lehrreich.

## **Wie wir ein ungewöhnliches Schuljahr beendeten**

*Laura Gähler, Maturandin (Promotion 148)*

.....

**Aufgrund der Schulschliessungen war schon im März klar: Die Matur ist geschafft. Was tun mit der übrigen Zeit bis zum Sommer? Die Schülerinnen und Schüler haben ihren Studienplan selbst zusammengestellt und aussergewöhnliche Einblicke erhalten.**

«Herzlichen Glückwunsch», «Wir haben es geschafft» – der Promotions-Chat füllt sich innerhalb weniger Stunden mit Glückwünschen, Jubelrufen und Smilies. Nachdem die Bildungsdirektion Ende April 2020 entschieden hat, wegen der Covid-19-Situation keine Maturitätsprüfungen durchzuführen, haben wir das «Billet» endgültig in der Tasche. Einige nehmen die Gelegenheit wahr, ihre Noten mit Zusatzprüfungen aufzubessern, aber viele sind zufrieden mit ihrem Durchschnitt. Trotzdem – so ganz unbeschwert und erleichtert fühlen sich nicht alle. Einige finden es schade, dass sie nun nicht zeigen können, was sie gelernt haben. Es werden auch Bedenken geäussert, ob diese Matura wirklich so viel wert ist wie in «normalen» Jahren – sei es aus Sicht eines späteren

# LOCK-DOWN

Besuch in einem  
Forschungslabor  
der Universität  
Zürich



Arbeitgebers, einer späteren Arbeitgeberin oder aus unserer eigenen Sicht. Können wir stolz auf uns sein oder haben wir die Matura einfach geschenkt bekommen?

### **Keine Schule mehr – was nun?**

Doch eine Frage stellen sich nun alle: «Wie geht es weiter?» Bis zur Maturitätsfeier am 7. Juli sind es immerhin noch zehn Wochen. Netflix schauen, baden gehen, Bücher lesen, Sport machen. So könnte man die Zeit verbringen. Immerhin zahlen unsere Eltern aber noch das Schulgeld. Und immerhin stünden uns noch Lehrpersonen zur Verfügung, die uns etwas beibringen könnten, das in unserem Interesse steht und uns persönlich und intellektuell weiterbringt.

Schon am Tag nach dem Entscheid der Bildungsdirektion erreicht uns eine E-Mail von Herrn Schudel, in der er uns versichert, dass das Gymnasium Unterstrass bemüht ist, uns einen würdigen Abschluss zu ermöglichen und uns weiterhin auf eine höhere Schule vorzubereiten. In der Videokonferenz, in der er uns zusammen mit unserem Klassenlehrer das Konzept «Fit für die Zukunft» unterbreitet, wird schnell klar, was für grosse Chancen die folgenden Wochen für uns bergen: Zum ersten Mal in unserer Schulzeit dürfen wir komplett selbst entscheiden, ob und wie wir einen Stundenplan nach unseren Interessen und Vorlieben zusammenstellen.

### **Vielseitige Projekte und Eigeninitiative**

Das Angebot ist gross. Es reicht von Filmkritik auf Französisch über Gespräche mit Biologie-Doktoranden bis hin zu komplexen Zahlen und Stand-up-Paddeling. Im Durchschnitt schreiben sich die Schüler und Schülerinnen etwa für drei bis vier Angebote ein. Einige planen auch ein eigenes Projekt wie ein Praktikum oder die Pflege eines traumatisierten Pferdes.

«Das Ziel war es, den Schülern und Schülerinnen bis zum Schluss die Möglichkeit zu geben, etwas zu lernen. Etwas, das sie interessiert, und etwas, das ihnen vielleicht hilft im Hinblick auf ein Hochschulstudium», sagt Herr Schudel, als ich ihn am Ende der Projektphase interviewte.

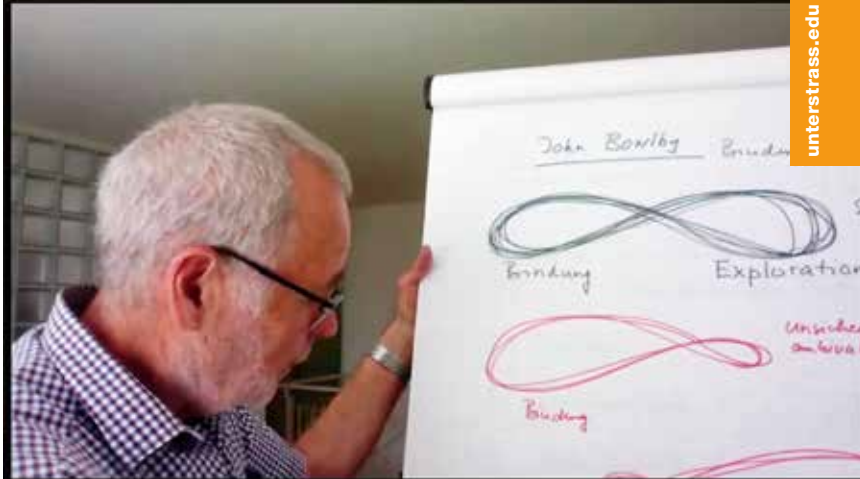
### **Einblicke, die es sonst nicht gibt**

Die Ergebnisse nach je vier Wochen Fern- und Präsenzunterricht (die Corona-Massnahmen sind gelockert worden) sind beeindruckend: In Mathematik sind Schülerinnen und Schüler in viele Gebiete eingetaucht, die sonst nur in einer Klasse mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt unterrichtet werden. Im Kurs über die Transaktionsanalyse haben Schülerinnen und Schüler gelernt, anhand von Strategien ihr eigenes Verhalten zu analysieren. Jill Urech aus der Klasse 148b hat im Angebot Deutsch ein eigenes literarisches Quartett geleitet. Und das Treppenhaus des Gymnasiums ist mit wunderschönen Selbstporträts der Schülerinnen geschmückt

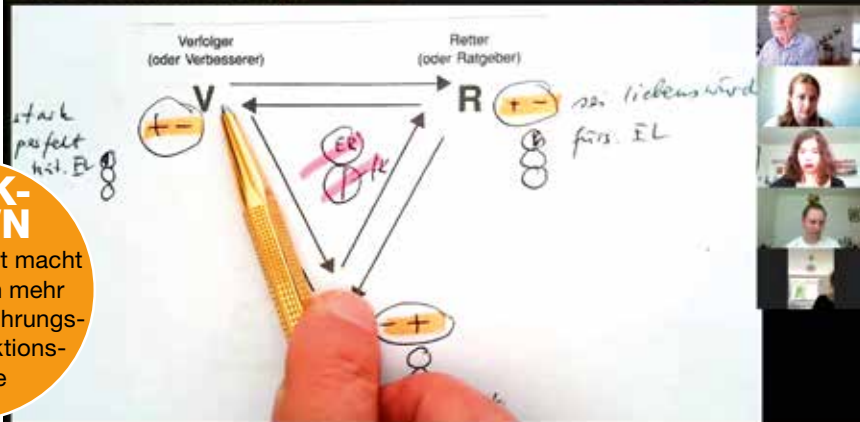
worden, die im Kurs Bildnerisches Gestalten entstanden sind. Frau Kreis sagt, für sie waren diese Wochen das Highlight ihrer Zeit als Englischlehrerin am Unterstrass. Es sei mehr ein «proseminar at university» gewesen als ein paar Schulstunden an der Mittelschule.

Inspirierend war auch das Zusammentreffen mit einem ehemaligen Untersträssler aus der 129. Promotion, der die Interessierten im Biologie-Journalclub durch ein Labor der Universität Zürich geführt hat. Solche und andere Anekdoten fließen auch in die – mehr oder weniger geplanten – Reden an der Maturitätsfeier ein, an der wir schlussendlich voneinander Abschied nehmen.

Screenshots aus dem Fernunterricht



unterstrass.edu



**LOCK-DOWN**

Selbst gewählt macht  
Lernen noch mehr  
Freude – Einführungs-  
kurs Transaktions-  
analyse

## Der IT-Ausschuss: «Wir mussten schnell reagieren und eine virtuelle Schulumgebung aufbauen»

*Mara Bertschi, Lehrerin für Französisch am Gymnasium,  
Vertreterin des Gymnasiums im IT-Ausschuss  
unterstrass.edu*

.....

**Die Schulschliessung kam überraschend, aber wir waren vorbereitet. Schon seit mehreren Jahren arbeiten wir mit dem Bring Your Own Device (BYOD)-Konzept. Trotzdem standen wir vor mehreren Herausforderungen. Innert weniger Tage wurden Klassen-Chats, Lehrpersonen-Support und Workout-Videos aufbereitet.**

unterstrass.edu hatte vor knapp drei Jahren ein BYOD-Konzept implementiert. Damit verfügte die Schule im Vergleich zu anderen über eine gute Startbasis für den Fernunterricht. Dennoch sah sich der IT-Ausschuss mit einigen Herausforderungen konfrontiert.

Zu Beginn hat sich der IT-Ausschuss in mehreren intensiven Sitzungen getroffen, um zu beratschlagen,

wie insbesondere das Gymnasium den Fernunterricht gestalten soll. Die Zeit drängte. Bereits am Montag – der Entscheid des Bundesrats über die Schulschliessung fiel am Freitag – sollte der Unterricht weiter funktionieren. Wir haben uns für «Teams» von Microsoft entschieden, das eine gute Basis bildet. Damit lassen sich nicht nur Videokonferenzen durchführen, sondern auch Chat-Kanäle erstellen und Dokumente teilen.

### **IT-Support für Lehrpersonen**

Im Namen des IT-Ausschusses wurde für die Lehrenden in «Teams» eine Gruppe zum Thema Fernunterricht gebildet. So konnten alle Lehrpersonen auf Tipps und Tricks zum digitalen Unterrichten zugreifen. Ausserdem gab es einen Support-Kanal, der dem Austausch über die laufend auftauchenden neuen Herausforderungen diente und den persönlichen Support ergänzte. Und damit unsere Körper in Bewegung blieben und das Herz aufgrund von positivem Stress zum Rasen kam, hatte uns die Fachschaft Sport mit hilfreichen Lockerungs- und Entspannungsübungen sowie Workout-Videos bestens unterstützt.

Eine Mehrheit der Lehrerinnen und Lehrer hat wählte «Teams», um mit den Klassen und Studiengruppen in Kontakt zu bleiben. Sie stellten dort Unterrichtsmaterial zur Verfügung oder führten den Unterricht per Videokonferenz.



## Tagesstruktur auf die virtuelle Welt anpassen

Eine weitere grosse Herausforderung war die Durchführung der Tagesanfänge des Gymnasiums. Nun war es nicht mehr möglich, persönlich zusammenzukommen, gemeinsam zu singen und den Gedanken zum Wochenvers zu lauschen. Darum war es umso wichtiger, das Gemeinschaftsgefühl von Unterstrass zu stärken. Jeden Tag wurde ein Tagesgruss an alle Angehörigen von unterstrass.edu verschickt. Es war alles dabei: von Kochrezepten zu musikalischen Darbietungen und dem Teilen von ermutigenden Botschaften.

Um das Zusammenkommen und den Austausch unter den Lehrenden zu fördern, wurde jeden Freitag um 15.15 Uhr zum «aperitivo virtuale» geladen. Diese virtuellen Treffen fanden grossen Anklang.

Im Rückblick bleiben einige erheiternde und herzerwärmende Augenblicke, die diese schwierige Zeit etwas erträglicher gemacht haben.

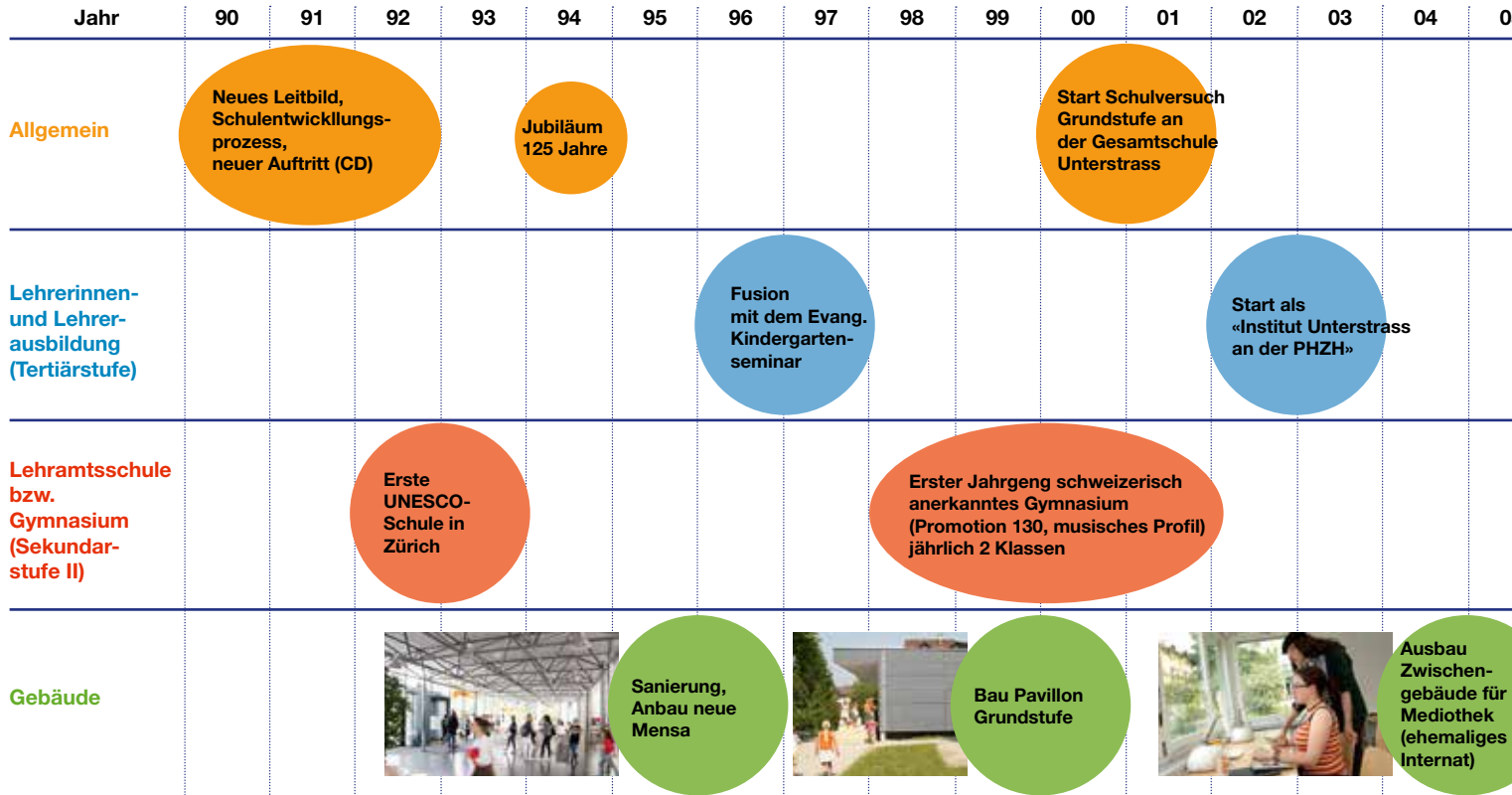
Screenshots aus den digitalen Treffen



# Meilensteine von 1990 bis 2020

Angeichts des Direktorenwechsels werfen wir einen Blick auf die vergangenen 30 Jahre. Jürg Schoch und

sein gesamtes Unterstrass-Team haben zusammen seit 1990 viel erreicht:







## Vier Abschiedsbriefe an Direktor Jürg Schoch

---

Lieber Jürg



*Du hast mir erlaubt, die Präsidiiumszeit von Hans aus meiner Sicht zu beschreiben. Nun also: Er habe, so warb Werner Kramer damals meinen Mann an, als Präsident praktisch nichts zu tun. Einmal pro Jahr eine Sitzung, sonst laufe der Laden wie geölt.*

*Warum Hans, der nicht auf Ämter aus war, zugesagt hat für das Präsidium, weiss ich nicht. Vielleicht aus Sympathie zu Unterstrass und im Glauben an den geringen Zeitaufwand. Vielleicht aus Freundschaft zu Werner Kramer? Dieser bekam alsbald einen Ruf an die Uni und es galt, einen neuen Direktor zu finden.*

*Da nahmen die Sitzungen kein Ende. Es wurden Profile erstellt, lange Telefonate geführt ... Grossen Eindruck machten mir die von der langjährigen Direktorenautorität befreiten Dynamiken der Lehrer. Es drängte sich mir eine Zeile aus dem Geschichtsunterricht auf: «Die kaiserlose, die schreckliche Zeit.»*

*Endlich fand sich ein Kandidat, der dem Profil, Theologe und Psychologe, entsprach. Alles gut? Weit gefehlt.*

*All die frei gewordenen Aggressionen der langen Regentschaft prasselten nun auf den armen Neuling hinunter. Wieder Telefonate, Beschwörungen, Einzelgespräche, Gespräche in Gruppen, eine Retraite wurde nötig. Es kam zu Aussprachen, zu Tränen, zum vorzeitigen Weggang. Und wieder von vorne: Sitzungen, Ausschreibungen, Beratungen, Lösungsversuche, lange Telefonate. Hans stöhnte, er sei umzingelt von Chronophagen, von Zeitfressern.*

*Es wurde eine Interimslösung gesucht. Ein Divisionär aus dem Vorstand sollte Struktur in das Durcheinander bringen. Das Resultat war nicht überzeugend. Dann die Glanzidee, ein Lehrer aus dem Kollegium. Der sollte es richten. Er brachte aber mit seinen einsamen Entscheidungen ungewollt den ganzen Konvent gegen sich auf.*

*Und endlich, endlich, nach neuer Ausschreibung, Profildiskussion und vielen Sitzungen, Fehleranalysen und Kandidatengesprächen die Wahl von dir, lieber Jürg. Ein Schuss ins Schwarze! Und alles ward gut.*

*Von Herzen, Margrit*

**Margrit Stickelberger** ist die Frau von Dr. Hans Stickelberger (1938 bis 2004). Hans Stickelberger war Pfarrer am Grossmünster und von 1983 bis 1993 Präsident des Trägervereins. Er verantwortete die Wahl von Jürg Schoch im Jahr 1989.

Lieber Jürg

Die kurze Episode im grossen (und verdienten!) NZZ-Interview vom 15. August 2020 beschreibt dich mehr als viele Worte: Als du deine Nachfolgerin im Amt vorbeigehen sahst, hast du sie kurzerhand hinzugebeten!

Immer wieder erlebte ich dich als eine herausragende Leitungspersönlichkeit, die aber stets darauf hinwies, dass auch etliche andere wesentlich an kleinen und grossen Entwicklungsschritten beteiligt waren.

Das «wir» lag dir jederzeit viel näher als das «ich»! So ist es dir seit den Anfängen gelungen, für deine pädagogischen Innovationen Kolleginnen, Kollegen und Studierende zu gewinnen. Alle spürten, dass sie gemeinsam die mitunter durchaus kritisch beäugte Idee des «Schule-Labors Unterstrass» realisieren und Jalons setzen konnten, denen später auch die kantonalen Bildungseinrichtungen folgen mochten.

Und es ist dir gelungen, auch uns im Vorstand auf kreative Weise mitzunehmen und mit uns zusammen weitreichende Projekte zu verankern und zu fördern (Unterstrass als Institut der PHZH, ChagALL, PPP, Ausbau des Angebots, Um- und Neubau der Gebäude etc.).

Es war ein Privileg, als Präsident des Trägervereins und später der Baukommission mit dir einen spannenden

und bereichernden Weg zu gehen und dir aus nächster Nähe zuschauen zu dürfen, wie du mit deinen Werten «Schule machst»! Danke herzlich!

Hans Strub

**Pfr. Hans Strub**, Präsident des Trägervereins von 1994 bis 2005

.....  
Lieber Jürg

Neun Jahre lang, von 2006 bis 2015, durfte ich als Vereinspräsidentin von Unterstrass deine Arbeit als Direktor von Unterstrass unterstützen. Ich finde, wir haben in dieser Zeit einiges auf die Beine gestellt, was ich mir nie hätte träumen lassen.

**ChagALL**, das Förderprojekt für begabte Migrantinnen und Migranten. Jährlich werden junge Menschen aus der ganzen Welt während ein respektive zwei Jahren auf anspruchsvolle Aufnahmeprüfungen vorbereitet. Einige von ihnen konnten daraufhin dank einer grosszügigen Stipendienpraxis das Gymnasium Unterstrass besuchen. Das Gymnasium wurde farbiger und diverser.

**Quest**, die Ausbildung zum Lehrberuf für Quereinsteigerinnen und -einsteiger. Als sich langsam, aber sicher ein Lehrermangel abzeichnete, haben du und dein Team nicht lange gefackelt. In kurzer Zeit hast du eine



Ausbildung für «Questler» auf die Beine gestellt. Sie sucht ihresgleichen: keine Schnellbleiche, sondern eine fundierte, aber konzentrierte Ausbildung, welche die Lebenserfahrung und Kompetenz der Auszubildenden berücksichtigt.

**Umbau – Neubau:** Nicht das auch noch, seufzte ich. Dies, weil ich einige nicht geglückte, Schulden zurücklassende Renovationsprojekte von anderen NGOs miterlebt habe. Doch es half nichts: Die Renovation war nötig. Du setztest noch einiges drauf. Der Neubau eines Schulhauses kam dazu und die Bausumme schwoll auf 12 Millionen an. Trotz meiner anfänglichen Widerstände triebst du das Bauprojekt sachkundig vorwärts. Es wurde zum Erfolg – ohne Schuldenberge zu hinterlassen.

**Magna:** Dem letzten Projekt – vielleicht sogar mein Liebstes – konnte ich nur in den Anfängen helfend beistehen. Andere brachten es zur Blüte. Brennende – nicht erst seit den Fridays-for-Future-Demonstrationen von 2019 – aktuelle Fragen wie «Was können wir unternehmen, um unseren wunderbaren Planeten zu erhalten?» werden in diesem Gymnasialtyp Schulstoff. Mit diesem Profil ist Bildung definitiv in der Gegenwart angekommen. Dies ohne den Reichtum an Wissen, Kultur und Geschichte zu verleugnen.

Lieber Jürg

Du hinterlässt eine Lücke, du wirst fehlen. Du hinterlässt dennoch keine Lücke, denn immer hast du die Kompetenzen deiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitein-

bezogen – sie sind da und tragen das Projekt Unterstrass weiter. Alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt!

Gina Schibler

**Pfrn. Dr. Gina Schibler**, Präsidentin des Trägervereins von 2006 bis 2015

.....  
Lieber Jürg!

Als aktueller Präsident des «Vereins für das Evangelische Lehrerseminar Zürich» bin ich dir aus tiefstem Herzen dankbar für all das, was Du im Unterstrass und mit dem Unterstrass in der schweizerischen Bildungslandschaft angestossen, bewegt, hinterfragt, entwickelt und verwirklicht hast. Es ist weit mehr, als mein Verstand zu fassen vermag, und es ist – auf der Ebene der Leistungen – weit mehr, als in einer Berufslaufbahn normalerweise Platz finden würde. Aber es ist in meinen Augen vor allem ein überschäumender Mehrwert an Menschlichkeit, Lebensfreude, Offenheit, Zuversicht, Ideenreichtum und wohl auch an Gottvertrauen, der dein Wirken als Direktor am Unterstrass in den vergangenen 30 Jahren derart stark geprägt hat und so unvergleichlich macht.

Die ersten 20 Jahre deines Wirkens konnte ich nur aus Distanz mitverfolgen, aber sie haben eine emotionale Bindung hervorgerufen. Dass diese Verbindung bis in

*deine ersten Jahre am Unterstrass reicht, verdanke ich meiner damaligen Lebenspartnerin und nachmaligen Ehefrau Corinna Bünger. Sie sammelte Anfang der 90er Jahre ihre ersten Unterrichtserfahrungen als stellvertretende Lehrerin am Semi Unterstrass. Von der Schule und der Atmosphäre war sie so begeistert, dass sie in ihrem Lehrerinnenherz immer mit dem Semi verbunden blieb. 1999 nutzte sie die erste Gelegenheit, um sich dort fest anstellen zu lassen. Mir wurde so zunächst einfach dein Name in Verbindung mit dem Unterstrass bedeutsam.*

*Im Lauf der letzten zehn Jahre stellte sich dann heraus, dass diese Geschichte mit mir und dem Unterstrass dank dir einiges an Gewicht und Bedeutung gewinnen sollte. Als ich nämlich vor knapp zehn Jahren von Rolf Schudel, dem Leiter des Gymnasiums, angefragt wurde für ein Mitwirken im Vorstand, fiel mir der Entscheid leicht. Dass diese Anfrage mit der Erwartung verknüpft war, später einmal das Vereinspräsidium zu übernehmen, hat mir keine Sorgen bereitet. Erst durch die Vorstandsarbeit ist mir klar geworden, wie vielfältig, lebendig und kreativ das Unterstrass unterwegs war und ist – und dies in einer immer komplexer werdenden und übermässig reglementierten Bildungslandschaft.*

*Der Vereinsvorstand hatte in diesen komplexen Zusammenhängen mit seinen strategischen Entscheidungen immer Mut mit Augenmass und Verstand mit Herz zu verbinden. So trägt er den Werten und der Lebendigkeit*

*am Unterstrass Sorge. Bei unseren Diskussionen und Beschlüssen konnten wir uns stets auf gut evaluierte Grundlagen und scharfsinnige Analysen der Schulleitung verlassen. Sie warf unter deiner Führung ihr umfassendes Know-how in die Waagschale und ermöglichte uns sinnvolle, zielführende Entscheide. Sei es bei der Einführung von *écolsiv* im Jahr 2017 oder beim Start des neuen Profils Naturwissenschaften+ am Gymnasium: Wir konnten uns immer auf sorgfältige und gut durchdachte Vorbereitungen der Mitarbeitenden verlassen. Sie haben dank deinem «*feu sacré*» nichts unterlassen, um uns von ihren und deinen Visionen zu überzeugen. So macht ehrenamtliches Arbeiten Freude!*

*Diese Freude ist im Jubiläumsjahr 2019 in einem wahren Feuerwerk an unterschiedlichsten Veranstaltungen zum Ausdruck gekommen! Vielen Dank für dieses unvergessliche Jahr mit seinen Konzerten, Podien, Wanderungen und der «Fest-Zelt-Woche» im September! Es war einfach grossartig! In grosser Hochachtung und tiefer Dankbarkeit wünsche ich dir, Brigitte und der ganzen Familie ein gutes und stimmiges Abschiednehmen vom Berufsleben und ein freudiges Eintreten in den neuen Lebensraum! Gottes reicher Segen möge dich und euch weiter begleiten auf eurem Weg!*

**Jürg Baumgartner**, Pfarrer in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich und aktueller Präsident des Vereins für das Evangelische Lehrerseminar Zürich.

# Zwölf Wünsche an die Lehrpersonen – für einmal aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

Jürg Schoch, Prof. Dr., Erziehungswissenschaftler

.....

**Je länger ich pädagogisch tätig war, desto mehr hat mir die geteilte Verantwortung eingeleuchtet: Die Lehrperson macht bestmögliche Lernangebote, die Schülerin oder der Schüler muss sie nutzen. Diese Zusammenarbeit bedingt allerdings das Gespräch. Deshalb bin ich der Frage nachgegangen, was sich Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrpersonen wünschen.**

Die Schule ist eine der zentralen Institutionen, mit der wir als Gesellschaft sicherstellen wollen, dass die nachfolgende Generation sich optimal entwickeln kann. Denn sie soll später nicht nur ein gutes Leben führen können, sondern sich auch aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligen. Herkömmlich spricht die Erziehungswissenschaft von verschiedenen (sich zum Teil widersprechenden) Funktionen der Schule wie Qualifikation, Sozialisation, Selektion oder Enkulturation.

## **Lehrpersonen haben entscheidenden Einfluss**

Als wichtiges Instrument zur Förderung der Qualifikation eines Kindes oder Jugendlichen gilt der Unterricht. Und nicht erst seit Hattie oder dem Lockdown wissen wir, dass Lehrpersonen eine zentrale Rolle spielen. Sie haben einen entscheidenden Einfluss auf den Lernerfolg ihrer Schülerinnen und Schüler.

Gleichzeitig trat neben dem Lehren in den letzten Jahren das Lernen des Schülers oder der Schülerin in den Vordergrund. Die Frage lautet, wie Lehrpersonen die Lernangebote optimal gestalten, damit sie zu wirksamem und anhaltendem, das heisst verstehendem Lernen führen. Helmke spricht vom «Angebot-Nutzungs-Modell»: Die Lehrperson macht möglichst gute, passende Lernangebote, die Schülerin oder der Schüler muss sie nutzen. Je länger ich pädagogisch tätig war, desto mehr hat mir diese geteilte Verantwortung eingeleuchtet, insbesondere auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe. Um in einem Bild zu sprechen: Es ist die Aufgabe und die Verantwortung der Lehrperson, einen relevanten Apfel auszulesen und so weit nötig zu rüsten. Ihn zu packen, zu essen und zu verdauen liegt dann aber in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler.

## **Geteilte Verantwortung bedingt Dialog**

Diese geteilte Verantwortung und damit die Zusammenarbeit macht allerdings das Gespräch zwischen Schülerinnen und Schülern mit ihrer Lehrperson nötig: Was braucht ihr Schülerinnen und Schüler an Unterrichts-



inhalten, Lernbegleitung und Unterrichtsführung, damit ein optimaler Lernprozess zustande kommt (Reusser)? Was erwarte ich als Lehrperson von euch, die ich euch das Lernen nur erleichtern, aber nicht abnehmen kann? Was hilft euch, gut zu lernen – auch im Verband mit den Peers? Theoretisch und empirisch haben die Erziehungswissenschaften in den letzten Jahren eine Fülle von Unterrichtsqualitätsmerkmalen eruiert und ihre Wirksamkeit nachgewiesen (Hattie, Helmke, Meyer, Reusser, Weinert).

### **Merkmale eines guten Unterrichts**

Klarheit und Strukturiertheit, Lernbegleitung und Klima gehören seit Jahren zu den wissenschaftlich gesicherten Merkmalen guten Unterrichts. Interessanterweise basieren sie aber zum allergrössten Teil auf empirischen Untersuchungen, welche die Sicht der Schülerinnen und Schüler nicht einbeziehen.

Dabei sind sie die eigentlichen Expertinnen und Experten. Angehende Maturandinnen und Maturanden beispielsweise haben rund 13 Jahre Schulerfahrung im Umfang von weit über 12'000 Stunden Unterricht. Darum sollen sie hier zu Wort kommen.

### **Was sich Schülerinnen und Schüler wünschen**

Für eine Umfrage habe ich zwölf Wünsche von Lernenden an die Lehrenden formuliert. Dies geschah auf der Grundlage von theoretischem Wissen über guten Unterricht und unter Beizug der Erfahrungen aus Unter-

richtsbesuchen und Gesprächen mit jungen Menschen. Anschliessend bat ich die beiden Maturklassen (Prom. 149), diese zwölf Wünsche aus ihrer Sicht auf einer Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig) zu bewerten.

Die ihnen elektronisch vorgelegte Liste der Wünsche sah folgendermassen aus:

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer

- 1. Sei bitte die/der Chef/-in im Raum.**
- 2. Bleibe dabei aber dich selbst.**
- 3. Erkläre klar.**
- 4. Unterrichte spannend.**
- 5. Lache oft mit uns.**
- 6. Trau uns viel zu.**
- 7. Sei möglichst gerecht.**
- 8. Sei konsequent.**
- 9. Lebe uns vor, dass Fehler wirklich Lerngelegenheiten sind.**
- 10. Stell niemanden vor allen blöd hin.**
- 11. Hab den Mut, dich nach einem Fehler zu entschuldigen!**
- 12. Halte die Abmachungen ein.**

Insgesamt haben sich 27 Schülerinnen und Schüler an der Umfrage beteiligt, was einer Rücklaufquote von 66 Prozent entspricht.

Die einfache deskriptive Auswertung auf einer «Ranglistenebene» der Mittelwerte und Standardabweichungen (siehe Tabelle) birgt einige Überraschungen:

- Alle zwölf «Wünsche» erreichen Werte über 7 auf der Zehnerskala, sind also in den Augen der befragten «Schüler-Expertinnen und -Experten» relevant.
- Die Spitzenpositionen nehmen «Spannender Unterricht» und «Klares Erklären» ein (9.7. und 9.4.). Verblüffend ist dabei insbesondere der von allen getragene Wunsch nach spannendem Unterricht: 21 von 27 Antwortenden setzten das Kreuz auf der Maximalpunktzahl 10, niemand ging bei der Einschätzung unter 8. Dies erklärt auch die sehr kleine Standardabweichung von 0.6.
- Aspekte des persönlichen (ethischen? moralischen?) Verhaltens der Lehrperson bilden einen grossen zweiten Block: Er umfasst Werte wie 9.4 («Stell niemanden bloss»), 9.2 («Sei gerecht»; «Halte die Abmachungen ein») und 9.1 («Bleibe dich selbst» beziehungsweise «Habe den Mut, dich nach einem Fehler zu entschuldigen») oder 8.9 («Lache oft mit uns») und 8.7 («Lebe uns vor, dass Fehler wirklich Lerngelegenheiten sind»).
- Deutlich ist, dass «autoritäre» Aspekte von den befragten angehenden Maturand/-innen am wenigsten gewünscht werden: «Sei konsequent», «Sei die Chefin», «Trau uns viel zu» – sie bilden den

Schluss des Wunschzettels. Allerdings weisen die relativ grossen Standardabweichungen darauf hin, dass die Befragten da durchaus unterschiedlicher Meinung sind. Den Aspekt «Sei konsequent» bewerten beispielsweise. 7 der 27 Antwortenden mit der Höchstzahl 10, je zwei allerdings vergeben da nur 5, 6 und 7 Punkte. Und den geordneten «Rahmen» erwartet nur gerade eine Person maximal von der Lehrerin (10 Punkte); insgesamt sieben (Rating 1 x 3, 3 x 5, 3 x 6 Punkte) wollen die Lehrkraft nicht vor allem in die Rolle der Chefin sehen. Offenbar trauensich die jungen Erwachsenen zu, die Rahmenbedingungen selber zu steuern. Dazu passt der im offenen Bereich von einer Person angebrachte, in der vorgegebenen Liste fehlende Wunsch: «Sei kein Lehrer, sei ein Mitmensch.»

Schön auch ein weiterer zusätzlicher Wunsch aus der Feder einer Antwortenden: «Habe auch du Spass an der ganzen Sache.»

Dem ist nichts hinzuzufügen: Schule darf durchaus eine Freude für alle sein.

## Ergebnisse der Umfrage

Wunsch	Mittelwert	Standardabweichung
<b>Unterrichte spannend.</b> Das hilft uns, aufmerksam und neugierig zu bleiben.	9.7	0.6
<b>Erkläre klar.</b> Und bleibe dabei geduldig. Manchmal braucht es das Gleiche zwei Mal und ein drittes Mal – in andern Worten.	9.4	1.1
<b>Stell niemanden vor allen blöd hin.</b> Wir schenken deinen Worten viel mehr Beachtung, wenn du mit uns unter vier Augen sprichst und niemanden öffentlich blamierst.	9.4	1.2
<b>Sei möglichst gerecht.</b> Bezüglich Ungerechtigkeiten sind wir besonders sensibel.	9.2	0.9
<b>Halte die Abmachungen ein.</b> Wir schätzen es zum Beispiel, wenn du die Prüfungen möglichst bald korrigiert zurückbringst.	9.2	1.0
<b>Bleibe dabei aber dich selbst.</b> Wir spüren schnell, wenn du nicht von innen heraus überzeugt handelst.	9.1	1.1
<b>Hab den Mut, dich nach einem Fehler zu entschuldigen!</b> Eine ehrliche Entschuldigung verstärkt unsere Beziehung zu dir.	9.1	1.2
<b>Lache oft mit uns.</b> Humor verbindet und ist der Motor des Lernens.	8.9	1.3
<b>Lebe uns vor, dass Fehler wirklich Lerngelegenheiten sind.</b> Wir haben es viele Jahre anders erlebt.	8.7	1.1
<b>Sei konsequent.</b> Verschone uns nicht vor den Folgen unseres Handelns. Aber mach das gelassen und freundlich.	8.2	1.5
<b>Sei bitte die/der Chef/-in im Raum.</b> Du musst uns den Rahmen geben, damit wir konzentriert lernen können.	7.2	1.6
<b>Trau uns viel zu.</b> Hohe Erwartungen spornen uns an.	7.1	1.4

## Mit unserem Newsletter informiert bleiben

Der Newsletter hat sich im Jubiläumsjahr bewährt und war begehrt. Darum führen wir ihn weiter. Dosiert, denn die Informationsflut ist schon gross genug. Wenn wir Sie aber vier bis fünf Mal im Jahr gezielt auf dem Laufenden halten sollen, dann melden Sie sich an unter **[www.unterstrass.edu/ueber-uns/newsletter/](http://www.unterstrass.edu/ueber-uns/newsletter/)**  
Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben!



## Bitte kein Jubiläumsbuch!

Jubiläumsbücher sind langweilig. Nicht aber unsere drei soeben in einem Schober erschienenen Bändchen zum 150. Geburtstag. Etwas zu spät, dafür originell.

Band eins vereint Aussagen und Bilder der letzten 150 Jahre, künstlerisch anspruchsvoll gestaltet von Simone Farner und Naima Schalcher. Originaldokumente aus dem Bildungsalltag 2019, also unverfälschte Zeitzeugen, sind in Band zwei gebündelt. Und der Band drei enthält neun kurze Essays von heutigen Mitarbeitenden. Er ergänzt so den lustvoll assoziativen Band eins mit Fakten und Hintergründen zu unseren derzeitigen Leuchtturm-Projekten und zeigt, wie wir im Alltag die uns wichtigen Werte zu leben versuchen.

Die Bändchen sind einzeln oder als Dreier-Schober (CHF 59) im Buchhandel erhältlich. Noch bequemer geht es direkt online beim Verlag Buch und Netz: [buchundnetz.com](http://buchundnetz.com) (elektronische Version inklusive).

150 HIGHLIGHTS  
150 JAHRE

150

Szenen aus der  
Festwoche  
4.-7. September  
2019



## Das Gymnasium Unterstrass im Schuljahr 2019 | 2020

Rolf Schudel, Dipl.-Math., Leiter Gymnasium

---

**Das Berichtsjahr war aus meiner Sicht eines der turbulentesten Schuljahre, die ich je erlebt habe. Zum einen war im Herbstsemester das 150-Jahre-Jubiläum von unterstrass.edu das bestimmende Thema und zum andern bestimmte im Frühlingsemester das Coronavirus das Geschehen. Dass im Alltag nicht nur diese beiden Themen und der Direktionswechsel ihren Niederschlag fanden, sei in dieser Chronik geschildert.**

### **Herbst 2019 und Juni 2020: Studien- und Projektwochen**

Die Studienwochen vor den Herbstferien und Mitte November 2019 konnten wir wie gewohnt durchführen. Die geplanten Juni-Studienwochen fielen wie so vieles der Corona-Pandemie zum Opfer.

#### **1. Klassen:**

Für die Einführungswoche reisten zwei der drei ersten Klassen unter der Leitung der Klassenlehrpersonen Mara Bertschi und Reinhold Adam in den Jura. Die Klasse

1a erlebte die Woche mit ihrer Klassenlehrerin Beatrice Kropf im Bernbiet. Im Zentrum dieser Woche stand die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Klassengemeinschaft. Zudem stellte sie einen schulischen Kontrapunkt zur Probezeit dar: sich gemeinsam Herausforderungen stellen und dem Geselligen genügend Raum geben. Begleitung: Rolf Klopfenstein, Fabian Lüchinger und Agnes Lüssi.

Im November stand dann die Woche «Mmosaik» für alle drei ersten Klassen auf dem Programm. Eine Art Promotionswoche. Unter anderem ging es darum, sich innerhalb der Promotion besser kennen zu lernen und einander mit eigenen Plakaten vorzustellen. Zudem wurden die Erstklässlerinnen und Erstklässler auch in die Eigenheiten und die Geschichte von Unterstrass eingeführt. Verantwortlich für diese Woche waren Corinna Bünger, Andreas Gohl, Fabian Lüchinger, Dr. Tobias Rosskopf, Marc Schneider, Dr. Jürg Schoch und Rolf Schudel.

#### **2. Klassen:**

Für die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler war die Studienwoche vor den Herbstferien sicher ein Highlight! Corinna Bünger, Klassenlehrerin der 2a, ermöglichte ihrer Klasse einen Einblick in die faszinierende Stadt an der Elbe: Dresden. Neben der Besichtigung der vielen barocken Sehenswürdigkeiten setzte sich die Klasse auch mit der jüngeren Geschichte während der DDR

respektive Sowjetunion auseinander. Begleitung: Imke Weber.

Die Klasse 2b kam in den Genuss einer Studienreise zu den Liparischen Inseln (Italien). Ihr Klassenlehrer, Dr. Stefan Hesske, hat diese Reise schon mehrmals gemacht und konnte dank seiner immensen Erfahrung ein tolles, abwechslungsreiches Programm zusammenstellen. So führte er diese geografische Studienreise im Sinne von nachhaltigem Tourismus durch. Sein übergeordnetes Ziel formulierte Herr Hesske so: «Mit Hintergrundinformationen und eigenen Beobachtungen wollen wir die Situation im Süden Italiens besser einordnen können, uns einlassen auf das Unbekannte und Neue, zuhören, nachdenken, ausprobieren, einen Blickwechsel vornehmen und nicht zuletzt uns selber dabei erkennen und die Klassengemeinschaft stärken.» Begleitung: Lukas Strub.

Alex Gertsch führte seine Klasse 2c nach Wien und begeisterte die Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrgangs unseres naturwissenschaftlichen Profils (Magna) für Geschichte und vielfältige Kultur. Wien, ein idealer Ort, denn das naturhistorische und das kunsthistorische Museum liegen direkt nebeneinander. Begleitung: Tobias Ritscher.

Ein weiteres Mal konnten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2a und 2b ein eigenes Projekt im Rahmen der LEX-Woche (LEX = Lernexpedition) durchführen.

## Gymnasium Unterstrass im Überblick

<b>Was</b>	Vierjähriges Kurzgymnasium im Anschluss an die 2. Klasse Langgymnasium oder die 2./3. Sekundarklasse 210 Schüler/-innen (10 Klassen), 48 Lehrpersonen
<b>Abschluss</b>	<b>Schweizerisch anerkannte gymnasiale Matur</b> (Hausmatur)
<b>Inhalte</b>	<b>Schwerpunktfächer</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Musik mit Instrument oder Sologesang</li><li>- Bildnerisches Gestalten</li><li>- Philosophie/Pädagogik/Psychologie</li><li>- Naturwissenschaften<sup>+</sup> (Magna) seit 2018</li></ul> <b>Ergänzungsfächer</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Religion</li><li>- Biologie in Verbindung mit Sport</li><li>- Integrationsfach Geschichte und Geografie</li></ul>
<b>Besonderes</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Drei interdisziplinäre Studienwochen pro Jahr</li><li>- Süd-Nord-Tage mit schülergeleiteten Ateliers</li><li>- Lernbüro und offene Unterrichtsformen</li><li>- Öffentliche Schule in privater Trägerschaft</li><li>- Dank kantonalen Stipendien und eigenem Stipendienfonds offen für alle Jugendlichen, unabhängig von den finanziellen Verhältnissen der Eltern</li></ul>
<b>Leitung</b>	Rolf Schudel, Dipl.-Math., rolf.schudel@unterstrass.edu

Nebst vielen kreativen, musischen Themen und einigen Selbstversuchen gab es auch einige handwerkliche Projekte, wie zum Beispiel «Ein Bett schreinern» oder «Ein Armband schmieden». Betreut wurden die Schülerinnen und Schüler durch Mara Bertschi, Barbara Jehle, Marc Schneider, Rolf Schudel, Imke Weber und Karolina Zegar. Zudem übernahm eine Gruppe von neun Zweitklässlerinnen verschiedene Aufgaben in der Citykirche Offener St. Jakob am Stauffacher. Dazu gehörte beispielsweise das Assistieren beim Flüchtlingstreff. Als Höhepunkt gestalteten sie einen Gottesdienst zum Thema «Nächstenliebe». Begleitung: Beatrice Kropf. Eine Premiere war die «Gymi Facts»-Woche der Magna-Klasse. In enger Zusammenarbeit mit der ZHAW in Wädenswil wurde eine Nachhaltigkeits-Studienwoche erarbeitet. Dabei wurden Visionen entwickelt, wie die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verhalten und unterstrass.edu nachhaltiger gestalten. Damit der Funke ihrer Ideen auch auf andere überspringt, haben sie mit Nachhaltigkeitskommunikationsprofis der ZHAW geübt, anschaulich und begeisternd zu präsentieren.

### **3. Klassen:**

Im Zentrum der Studienwoche «Wirtschaft und Recht» steht ein Planspiel: Aus Sicht verschiedener fiktiver Firmen lernten die Schülerinnen und Schüler die Abläufe und Mechanismen in der Marktwirtschaft kennen. Ein Höhepunkt ist jeweils der Besuch einer Firma. Diesmal stand eine interessante Führung durch die Räume des

Logistikzentrums der Migros in der Herdern auf dem Programm. Die Woche wurde von Matthias Galley geleitet.

Die Studienwoche zur Vorbereitung der Süd-Nord-Tage bestritt wiederum die ganze Promotion gemeinsam. Damit ging ein langgehegter Wunsch des Leitungsteams in Erfüllung. Die Schülerinnen und Schüler verbesserten die inhaltliche Vertiefung in die Themen der einzelnen Ateliers. Diese Qualität zeigte sich dann auch später anlässlich der Süd-Nord-Tage im Dezember. Leitung: Dr. Stefan Hesske, Rolf Klopfenstein, Lukas Strub, Gianna Weber.

### **4. Klassen:**

Die vierten Klassen nutzten die beiden Studienwochen für das promotionseigene Theaterprojekt. Die erste Woche fand in Vigogn (GR) statt. Zu den Theateraufführungen gibt es mehr weiter unten.

### **14.–17. November 2019: UP!**

50 Jahre nach der ersten Mondlandung gelingt der NASA ein weiterer Sprung in der Geschichte der Raumfahrt. Sie ermöglicht eine 24-stündige Expedition auf den Mond mit zufällig ausgewählten jungen Menschen. Die Reisegruppe stürzt auf dem Mond ab. Jeglicher Versuch, Kontakt mit der Erde aufzunehmen, schlägt fehl.

UP! reflektiert und befragt das Menschsein und unsere Sichtweise auf die Erde.



Diese Idee und die sich daraus ergebende Geschichte wurde in intensiven Proben und während zwei Studienwochen zum eigenen Theaterstück der 148. Promotion geformt: skurril, schräg, kreativ, humorvoll und eigen! Für diese gelungenen Aufführungen waren neben der Promotion 148 und der Regisseurin Delia C. Keller verantwortlich: Carlo Della Chiesa (Produktionsleitung), Kurt Müller Klusman (musikalische Leitung), Silvia Pietz (Leitung Bühnenbild), Andrea Vuckovic (Leitung Bewegung), Stefan Marcec (Textarbeit) und Moris Freiburghaus (Licht).

### **19./20. Dezember 2019: Guatemala – Thema der Süd-Nord-Tage**

Die Süd-Nord-Tage sind ein grossartiger Höhepunkt im Schuljahr des Gymnasiums Unterstrass und ein passender Abschluss vor den Weihnachtsferien. Die ganze Schule stand im Zeichen des Gastlandes Guatemala, dessen Facetten in zwölf Ateliers präsentiert wurden. In der intensiven Studienwoche im November hatten sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit dem Land und speziell mit dem von ihnen gewählten Thema auseinandergesetzt, eine Sachanalyse erarbeitet und ihre Präsentationen vorbereitet. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher nahmen die Ateliers als sehr gut recherchiert und inhaltlich substantiell wahr. Durch die breite Auswahl an Themen ergab sich ein gutes Bild von Guatemala: Thematisiert wurden die Kolonialzeit, die Aufarbeitung des Bürgerkriegs, die Rolle der Drogen, die



dunkle Seite der Mayas, die Slums in Guatemala City, die Kinderarbeit, die Wissenschaft der Maya, der Tourismus und die Situation der Frauen.

Möglich gemacht haben diese inspirierenden Tage unsere Lehrkräfte aus Geschichte (Lukas Strub und Gianna Weber), Religion (Rolf Klopfenstein) und Geografie (Dr. Stefan Hesske).

Tradition hat das sogenannte Solidaritäts-Bufferet während der Süd-Nord-Tage. Es wurde in diesem Jahr von den ersten Klassen durchgeführt. Den Erlös überwiesen wir im Jubiläumsjahr unserer langjährigen Partnerschule «CEY – Centro Educativo Yampu» in Guatemala.

### **Januar 2020:**

#### **«Barfuss auf dem Eise» – unser Chorkonzert**

Das titelgebende Zitat stammt aus dem letzten Stück der Winterreise von Franz Schubert. Es bildete in einer Bearbeitung für gemischten Chor, Bariton und Klavier als schweizerische Erstaufführung das zentrale Werk dieses Chorkonzerts. Das zweite Werk des Chors war der «Choeur des trembleurs» aus der Oper «Isis» von Jean-Baptiste Lully. Grandios war die Aufführung des Winters aus den Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi durch unsere Maturandin Lara Stibal (Promotion 148a). Begleitet wurde Lara von einem Ad-hoc-Orchester, das aus einigen unserer Musiklehrpersonen und Zuzügerinnen bestand.

Das neue Profil an unserem Gymnasium brachte es mit

sich, dass sich der Chor dieses Jahr um eine weitere Klasse vergrösserte. Wir nahmen dies zum Anlass, versuchsweise zwei Chöre zu bilden. Sie sangen alternierend und zum Teil auch gemeinsam Stücke aus der Winterreise. Die Einstudierung der Chöre erfolgte entsprechend getrennt durch Andrea Fischer mit Simon Savoy und Onna Stäheli mit Andreas Gohl.

Es war sehr eindrücklich, wie sich die beiden jungen Chorleiterinnen, unterstützt von den erfahrenen Korrepetitoren, ins Zeug legten. Mit akribischer Planung und konsequentem Proben formten sie den Gesamtchor zu einer Einheit. Das Publikum war entsprechend beeindruckt und honorierte die intensive, gelungene Arbeit mit begeistertem Applaus.

### **Februar 2020:**

#### **Schneesportlager waren ein Erfolg**

Die leitenden Schülerinnen und Schüler und vor allem die Hauptleiterinnen und -leiter aus den Maturklassen leisteten grossartige Arbeit. Dies, obwohl in den ersten stürmischen Tagen nicht angereist und nicht gefahren werden konnte. Es gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank den Leitenden, aber auch den Teilnehmenden. Ohne die Solidarität mit ihren älteren Kolleginnen und Kollegen funktionieren solche von Schülerinnen und Schülern geleitete Lager nicht! Zudem ist die hervorragende, immense Arbeit des Sportlehrers Matthias Galley die Grundlage für diesen Erfolg. Danke, Matthias!

## Frühlingssemester 2020:

### Lockdown

Zuversichtlich starteten wir ins Frühlingssemester. Und plötzlich ging alles sehr schnell. Was noch kurz nach den Sportferien undenkbar schien, wurde von einem Tag auf den anderen Realität: Wir müssen die Schule schliessen! Unser grosses Glück war, dass wir die Aufnahmeprüfungen erfolgreich über die Bühne gebracht hatten. Dann kam der sofortige Wechsel vom Präsenz- zum Fernunterricht. Glücklicherweise führten wir schon vor zweieinhalb Jahren BYOD (Bring Your Own Device) ein. Jede Schülerin und jeder Schüler arbeitet im Unterricht mit einem Computer oder Tablet und nutzt die Office-365-Software. Dadurch war die Umstellung technisch schnell und gut möglich. Bald gab die Bildungsdirektion bekannt, dass es im Sommer keine Promotion und keine Maturprüfungen geben wird. Wir fragten uns, was nun in den verbleibenden Monaten mit den Maturandinnen und Maturanden geschehen soll. Wir waren überzeugt, dass sie bis zum Schluss ein Recht auf Bildung haben. So stellten wir alternative Lernangebote auf die Beine. Maturandinnen und Maturanden konnten nach ihren Interessen auswählen. Damit kam die 148. Promotion doch noch zu einem würdigen Abschluss, der in Corona-konformen Maturfeiern einen Höhepunkt fand.

**Weitere Fotos: [www.unterstrass.edu](http://www.unterstrass.edu)**





## Das Institut Unterstrass im Studienjahr 2019 | 20

Matthias Gubler, MSc UZH, Institutleiter

---

**Das Institut freute sich im Studienjahr 2019/20 über ausgebuchte Studiengänge. Einzig die Stufenerweiterung für den Kindergarten war mit elf Studierenden nicht voll besetzt.**

Was für ein besonderes Jahr! Ein Jubiläumsjahr, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Es war geprägt von Festen und Highlights, aber auch von Abschieden und Unsicherheiten. Dazu finden Sie auf den anderen Seiten in diesem Jahresbericht Ausführungen und Einblicke. In den Zahlen rund ums Institut findet sich nicht so viel Spektakuläres. Nach wie vor ist die Auslastung sehr gut. Alle Studiengänge sind mit 22 bis 27 Studierenden so ausgelastet, dass wir keinen weiteren Stuhl in gewisse Unterrichtsräume mehr bringen würden. Zusätzliche Studierende müssten mit einem Stehplatz vorliebnehmen. Was wir natürlich niemandem zumuten wollen. So war es auch beim letzten Jahrgang nicht möglich, alle interessierten Anwärtinnen und Anwärter aufzunehmen. Auf der Warteliste standen fast nochmals so viele, wie am 14. September 2019 in ihre drei- respektive zweijährige Ausbildung starteten.

### **Praxisbezug vom ersten Tag an**

Am ersten Studientag stand gleich ein Besuch bei einer Klasse der Zürcher Volksschule auf dem Programm. Und zwar in Klassen, die von Abgängerinnen und Abgängern des letzten Jahres geführt werden. So ist der Einstieg ins Studium vollkommen praxisnah, was allgemein für das Studium auf unserer Fahne steht. Erst am Nachmittag trafen sich die Studierenden am Institut zur Startwoche. Sie lernten sich gegenseitig kennen und wurden in die Studienstruktur und die inhaltliche Ausrichtung der Fachdidaktiken eingeführt.

### **Elf Primarlehrpersonen bildeten sich für die Kindergartenstufe weiter**

Erfreulicherweise konnten wir auch dieses Jahr wieder mit einem Studiengang für die Stufenerweiterung Kindergarten starten. Elf Studierende (darunter zwei Männer) mit Diplom für die Primarstufe bildeten sich im Studienjahr 2019/20 für die Kindergartenstufe aus. Hier hätten wir noch mehr Kapazitäten. Immerhin konnten wir in den letzten vier Jahren jährlich einen Studiengang starten. Dieses Angebot bieten wir in Absprache mit der Pädagogischen Hochschule Zürich exklusiv für alle Interessierten an.

### **Der achte Jahrgang des Studiengangs Quereinstieg wurde diplomiert**

Ebenfalls konstant, mit bleibender Warteliste, entwickelt sich der Studiengang Quereinstieg Primarstufe. Letzten

Sommer starteten 26 motivierte Ü30ger. Diesen Sommer konnten 24 Personen ihr definitives Lehrdiplom nach der zweijährigen Ausbildung in Empfang nehmen. Damit wurde der achte Jahrgang seit der Einrichtung dieses Studienganges diplomiert.

### Unser Beitrag zur Minderung des Lehrpersonenmangels

Weitere 49 Studierende schlossen als Lehrpersonen ab, 23 für Kindergarten-/Unterstufe und 26 für die Primarstufe. Die meisten treten in den Schuldienst ein. Dies sicher auch, weil die Lage für ein Zwischenjahr mit Weltreise denkbar ungünstig ist. Für die angespannte Situation in den Schulen ist dies erfreulich. Das Volksschulamt konnte kurz vor Schuljahresbeginn vermelden, dass nur noch zwei Klassenlehrpersonen gesucht würden. Alle anderen rund 520 Stellen konnten besetzt werden. Unterstrass hat mit insgesamt 73 neuen Lehrpersonen einen Anteil von 14 Prozent zur Stellenbesetzung im Kanton Zürich beitragen können.

# Das Institut Unterstrass an der PHZH im Überblick

<b>Studiengänge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>3-jährige Fachhochschulausbildung</i> (Bachelor of Arts PHZH, EDK-anerkanntes Lehrdiplom) In den Studienrichtungen – Kindergarten <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kindergarten/Unterstufe</li> <li>– Primarstufe</li> </ul> </li> <li>– <i>2-jähriger Ausbildungsgang für Quereinsteigende</i> (Bachelor of Arts PHZH, EDK-anerkanntes Lehrdiplom) Studienrichtung Primarstufe</li> <li>– <i>1-jährige Stufenerweiterung Kindergarten für Primarlehrpersonen</i> (EDK-anerkanntes Lehrdiplom)</li> <li>– <i>Erweiterungsstudium</i> für ein zusätzliches Fach auf der Primarstufe</li> <li>– <i>Pilotprojekt écolsiv</i> Assistenz mit pädagogischem Profil</li> </ul>
<b>Studierende und Lehrende</b>	<p>214 Studierende (18/19: 217)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 77 Primarstufe (18/19: 76)</li> <li>– 68 Kindergarten und Kindergarten/Unterstufe (18/19: 67)</li> <li>– 50 Quereinstieg Primarstufe (18/19: 44)</li> <li>– 11 Stufenerweiterung Kindergarten (18/19: 11)</li> <li>– 6 écolsiv (18/19: 3)</li> </ul> <p>33 Dozierende (18/19: 33)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Musiklehrpersonen (instrumental und vokal)</li> <li>26 Praxislehrpersonen Orientierungspraktika</li> </ul> <p>jährlich ca. 140 Praxislehrpersonen für weitere Praktika</p>
<b>Inhalte</b>	Schwerpunkte: – Bildung u. Erziehung 4- bis 9-jähriger Kinder – inklusive Didaktik
<b>Leitung</b>	Matthias Gubler, MSc UZH, matthias.gubler@unterstrass.edu



## Weiterbildung und Dienstleistungen

Dr. Inge Rychener,  
Leiterin Weiterbildung und Dienstleistung

.....

### Digitale Medien sind für Lehrpersonen unumgänglich

**«In den letzten Jahren hat eine Reihe von Studien gezeigt, dass in deutschen und schweizerischen Schulen Computer und Internet zwar zunehmend zur Verfügung stehen, diese jedoch nur verhältnismässig selten im Unterricht eingesetzt werden.»** (Petko, 2012)

Warum fristen digitale Medien im Unterricht immer noch ein Randdasein? Studien zeigen, dass Lehrpersonen elektronische Medien als eher negativ betrachten: «Wir sind umgeben von Bildschirmen und elektronischen, flackernden Medien, die uns alles vorgeben und servieren.» Gesundheitliche Bedenken, Vereinsamungsängste oder Ängste vor fehlenden Primärerfahrungen führen zur Überzeugung, Kinder und Jugendliche vor diesen Gefahren bewahren zu müssen (Brandt u.a., 2018). Medienkompetenz bedeutet aber, sie kritisch und sinnvoll einzusetzen. Digitale Medien sollen die bisherigen didaktischen Ansätze nicht ersetzen, sondern ergänzen.

### Wichtig in jeder Lebenslage

Die digitalen Informations- und Kommunikationsmedien haben neben Lesen, Schreiben und Rechnen den Status einer vierten Kulturtechnik erlangt (Brandt u.a., 2018). Für den Einstieg in den Arbeitsmarkt, die Berufswelt sowie für die Teilhabe am sozialen Leben ist eine sichere Beherrschung unabdingbar.

Der Corona-Lockdown zeigte, dass Kinder ohne Zugang zu elektronischen Medien sozial und/oder in der kognitiven Entwicklung von ihren Kolleginnen und Kollegen überholt wurden. Digitale Kompetenzen und eine fundierte medienpädagogische und -didaktische Ausbildung sind darum zentral.

### Weiterbildungsangebote anpassen und Lehrpersonen ermutigen

Lehrpersonen sind nach Eickelmann & Lorentz (2009) bereit, ihre Einstellungen zu überdenken, wenn sie einen pädagogischen und didaktischen Mehrwert für den Schulalltag erkennen und sehen, dass Kinder profitieren. Weiterbildungen sollen die Möglichkeit bieten, die eigene Einstellung zu reflektieren und Kompetenzen zum sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht aufzubauen. Die Präsentation von gelungenen medienpädagogischen Praxiserlebnissen führt zu Transfereffekten (Friedrichs-Liesenkötter, 2014). Lehrpersonen werden ermutigt, digitale Medien im Unterrichtsalltag zu verankern, was den Kindern die Chance gibt, die Schule medienkompetent abzuschliessen.

# Weiterbildungen und Dienstleistungen im Überblick

<b>Studiengänge</b>	<p><b>MAS Inklusive Pädagogik und Kommunikation.</b> Der MAS besteht aus folgenden CAS:</p> <p>CAS 1: Inklusive Pädagogik und Didaktik (Oktober 2019–April 2020, 22 Teilnehmende)</p> <p>CAS 2: Kommunikation und Coaching in der inklusiven Schule (Juni 2020–Januar 2021, 20 Teilnehmende)</p> <p>CAS 3: Wandel zur inklusiven Schule (Februar 2021–Juli 2021, 4 Angemeldete)</p> <p>Den Abschluss bildet ein Diplomseminar (Termin offen, 12 Teilnehmende)</p> <p><b>CAS DaZ – Deutsch als Zweitsprache mit Fokus auf Kindergarten und Unterstufe</b> (10 ECTS) (Juli 2019–Juni 2021, 27 Teilnehmende)</p> <p><b>CAS DaZ – Deutsch als Zweitsprache mit Fokus auf Aufnahmeklassen und Anfangsunterricht</b> (10 ECTS) (Juli 2020–Juni 2022, 27 Teilnehmende)</p> <p>Beide CAS führen zu einem vom Kanton anerkannten Zertifikat.</p> <p><b>CAS I:GLU – Inklusion: Gemeinsam lernen im Unterricht mit Fokus auf den Zyklus 1</b> (15 ECTS) in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik. Start im September 2021 geplant.</p>
<b>Abschlüsse</b>	<p><b>MAS:</b> Master of Advanced Studies (60 ECTS-Punkte) <b>CAS:</b> Certificate of Advanced Studies (10–15 ECTS-Punkte)</p>
<b>Kurse und schulinterne Weiterbildungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Diverse Mehrfachangebote zur Einführung des Lehrplans 21</li> <li>– Diverse Coachings und Lehr-/Lernbegleitungen</li> <li>– SCHILW: NMG in Zyklus 1 und 2, Lerncoaching, Ethik, Deutsch, Mathematik, Musik</li> <li>– Kurse: Diverse Einführungen in das Sprachstandardinstrument «sprachgewandt» (SGW I und II), Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in der Regelklasse</li> </ul>
<b>Dienstleistungen</b>	<p>Supervisionen, Interventionen, Coaching, Referate, Moderation von Weiterbildungen, Analysen, Expertisen</p>
<b>Projekte 2019/20</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Projekt KiNat: «Kindern Wege in Natur und Technik erschliessen» in Zusammenarbeit mit der PH FHNW und der PH Bern unter der Hauptleitung von Susanne Metzger. Sieben Schulen im Kanton Zürich werden vom Institut Unterstrass begleitet. Projektabschluss: November 2019</li> <li>– Projekt Erstellung einer Broschüre: «Lernorientierte Zusammenarbeit mit dem Fokus Sprachförderung» im Auftrag des VSA und in Zusammenarbeit mit der PHZH und der FHNW. Projektabschluss: Juni 2020</li> </ul>
<b>Partner</b>	<p>HfH, Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV), FHNW, PH Bern</p>
<b>Corona</b>	<p>Abgesagte Kurse, SCHILW und Interventionen: 4   Verschobene Kurse, SCHILW und Interventionen: 11</p>
<b>Leitung</b>	<p>Dr. Inge Rychener, inge.rychener@unterstrass.edu</p>



## Aus finanzieller Sicht ein erfreuliches Jahr

Andrea Widmer Graf, Prof., Quästorin des Trägervereins

---

**Insgesamt war das Berichtsjahr 2019/2020 aus finanzieller Sicht ein sehr erfreuliches Jahr. Die Spenden sind etwa gleich hoch wie in den vergangenen Jahren, das Anlagevermögen ist trotz turbulenter Finanzmärkte stabil und die Rechnung schliesst mit einem leicht positiven Gesamtergebnis ab.**

Mit dem Jahresabschluss weisen wir einen betrieblichen Ertrag von 9'803'791 Franken und einen betrieblichen Aufwand von 9'524'551 Franken aus, was zu einem positiven Betriebsergebnis von 297'240 Franken führt. Auch dieses Jahr sind als Folge einer zusätzlichen Klasse im Gymnasium und einer guten Auslastung im Institut Ertrag und Aufwand gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Bezieht man das Finanzergebnis und den Liegenschaftenaufwand ein, resultiert ein betriebliches Gesamtergebnis von -937'561 Franken. Dank den grosszügigen Spenden von insgesamt 956'572 Franken resultiert erfreulicherweise ein positives Ergebnis und es kann ein Jahresgewinn von 19'011 Franken ausgewiesen werden.

Der Lockdown und der Fernunterricht hatten zum Glück keinen negativen Einfluss auf das Jahresergebnis. Einerseits entstanden zwar Mehrkosten, zum Beispiel für die Informatik. Andererseits konnten aber auch Kosten eingespart werden, wie zum Beispiel beim Betrieb der Mensa oder bei den Ausgaben für Energie und Entsorgung.

### **Einnahmen Institut und Gymnasium**

Der Betrieb des Instituts wird hauptsächlich durch die Studiengebühren der Studierenden und durch den Beitrag der Pädagogischen Hochschule Zürich, der gemäss den Ansätzen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) ausgerichtet wird, finanziert. Die Einnahmen für den Betrieb des Gymnasiums stammen hingegen zum grossen Teil von den Eltern, die für das Schulgeld ihrer Kinder aufkommen. Wenn die Eltern aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse das Schulgeld nicht bezahlen können, steht der Stipendienfonds zur Verfügung.

### **Pavillon ist in Betrieb**

An der Vereinsversammlung im November 2019 wurde der Bau eines Pavillons bewilligt und gleichzeitig eine Rückstellung von 770'000 Franken beschlossen. Der Pavillon ist gebaut, er fügt sich gut in die Umgebung ein und ist seit den Herbstferien in Betrieb. Er deckt den zusätzlichen Raumbedarf, der sich aufgrund des neuen naturwissenschaftlichen Profils (Magna) mit vier zusätz-



lichen Klassen ergibt. Für den Bau des Pavillons und die Renovation im Zwischengebäude, die den Empfang, Büros und ein Sitzungszimmer umfasst, wurde ein Betrag von 933'000 Franken aus den Rückstellungen «Renovation/Erneuerung Seminargebäude» verwendet. Der gute Jahresabschluss erlaubt es uns, diesen Betrag bei den Rückstellungen bereits wieder auszugleichen.

### **Vielfältige Beiträge, Spenden und Gaben**

Das Verzeichnis auf den Seiten 44 und 45 zeigt eindrücklich, wie zahlreich und vielfältig die Beiträge, Spenden und Gaben sind. [unterstrass.edu](http://unterstrass.edu) ist auf diese Zuwendungen angewiesen. Deshalb danke ich an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich! Diese grossen und kleinen Zuwendungen bilden die Grundlage für wichtige und innovative Projekte wie ChagALL oder écolsiv. Und sie tragen wesentlich zum Stipendienfonds bei, der sicherstellt, dass Schülerinnen und Schüler aus allen sozialen Schichten das Gymnasium Unterstrass besuchen können.



**BYE BYE  
JÜRIG**

**Bilder vom  
Abschiedsfest**

# Vermögensrechnung 2019 | 2020

151. Jahresrechnung vom 1. September 2019  
bis 31. August 2020 (mit Vorjahresvergleich)

	31.08.2020 CHF	31.08.2019 CHF
Flüssige Mittel	5'316'719	6'588'752
Forderungen aus Leistungen	154'173	55'781
Übrige Forderungen	70'468	60'306
Vorräte	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzung	38'390	46'482
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5'579'751</b>	<b>6'751'322</b>
Wertschriften	5'700'900	4'188'974
Darlehen	189'305	119'275
Mobile Sachanlagen	185'764	168'306
Immobilie Sachanlagen	3'578'000	3'493'000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9'653'969</b>	<b>7'969'555</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>15'233'719</b>	<b>14'720'876</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	350'028	59'653
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40'000	40'000
Übrige Verbindlichkeiten	260'848	274'223
Passive Rechnungsabgrenzung	1'228'144	810'227
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'879'020</b>	<b>1'184'104</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	300'000	340'000
Langfristige Verbindlichkeiten	1'750'000	1'750'000
Rückstellungen	6'123'000	5'651'084
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>8'173'000</b>	<b>7'741'084</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>4'773'600</b>	<b>5'406'600</b>
Gewinnvortrag	408'100	389'088
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>408'100</b>	<b>389'088</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>15'233'719</b>	<b>14'720'876</b>

# Erfolgsrechnung 2019 | 2020

151. Jahresrechnung vom 1. September 2019  
bis 31. August 2020 (mit Vorjahresvergleich)

	2019/20 CHF	2018/19 CHF	
Schulgelder	8'721'292	8'220'068	
Unterrichtseinnahmen	238'909	244'454	
Einnahmen W & D	672'750	547'398	
Haushaltsertrag	170'840	233'479	
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>9'803'791</b>	<b>9'245'399</b>
Unterrichtsaufwand	-193'643	-202'787	
Haushaltsaufwand	-320'995	-366'356	
Personalaufwand			
– Lehrbesetzung	-5'167'617	-4'878'553	
– Honorare W & D	-290'812	-382'074	
– Gehälter Verwaltung und Betrieb	-1'048'919	-1'037'478	
– Sozialversicherungsaufwand	-1'338'642	-1'379'098	
– Übriger Personalaufwand	-419'501	-92'207	
Übriger betrieblicher Aufwand			
– Betrieblicher Raum- und Unterhaltsaufwand	-159'516	-200'678	
– Verwaltungs- und Informatikaufwand	-260'774	-224'146	
– Werbeaufwand	-167'775	-147'099	
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-156'357	-135'808	
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>-9'524'551</b>	<b>-9'046'285</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>279'240</b>	<b>199'114</b>
Finanzertrag	401'415	246'127	
Finanzaufwand	-171'219	-112'308	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>230'196</b>	<b>133'819</b>	
Liegenschaftenertrag	153'033	151'978	
Liegenschaftenaufwand	-1'486'255	-1'046'909	
<b>Liegenschaftenergebnis</b>	<b>-1'333'222</b>	<b>-894'931</b>	
Mitgliederbeiträge	15'400	16'300	
(Zuweisung) / Entnahme Fonds	-129'175	-264'283	
<b>Betriebliches Gesamtergebnis</b>		<b>-937'561</b>	<b>-809'981</b>
Spendenerträge / Vermächtnisse	956'572	844'522	
Zuweisung Spenden in Entwicklungsfonds	0	-3'139	
A.o., einmaliger und periodenfremder Aufwand	0	0	
A.o., einmaliger und periodenfremder Ertrag	0	0	
<b>Jahresgewinn oder Jahresverlust</b>		<b>19'011</b>	<b>31'401</b>

## Entwicklung Fonds 2019 | 2020

	<b>Stipendienfonds inkl. ChagALL</b> zur Finanzierung von Schulgeld- ermässigungen	<b>Startfonds</b> zur Gewährung von Ausbildungs- krediten	<b>Entwicklungs- fonds</b> zur Finanzierung nach- haltiger, innovativer und profilverstär- kender Projekte	<b>Kulturfonds</b> zur Finanzierung von wichtigen kulturellen Projekten	<b>Jubiläumsfonds</b> zur Finanzierung des 150-Jahre- Jubiläums 2019
<b>Bestand 31.08.2019</b>	<b>1'830'000</b>	<b>166'600</b>	<b>2'720'000</b>	<b>50'000</b>	<b>640'000</b>
Erträge/Zuweisungen (intern)	261'830	0	2'643	7'702	0
Zuweisung (extern)	118'344	0	0	0	0
Interner Fondstransfer (ChagALL)	486	0	0	0	0
Verwendung (extern)	-303'660	0	-72'643	-7'702	-640'000
<b>Bestand 31.08.2020</b>	<b>1'907'000</b>	<b>166'600</b>	<b>2'650'000</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>
<b>Total Fonds</b>					<b>4'773'600</b>

## Entwicklung Rückstellungen 2019 | 2020

	<b>BVK- Sanierung</b>	<b>BVK- Rückstellung</b>	<b>Informatik</b>	<b>Personal- versicherung</b>	<b>Renovation/ Erneuerung Seminar- gebäude</b>	<b>Projekte</b>	<b>Benefits Mitarbeitende</b>
<b>Bestand 31.08.2019</b>	<b>542'000</b>	<b>285'000</b>	<b>140'000</b>	<b>705'000</b>	<b>3'570'000</b>	<b>91'000</b>	<b>318'084</b>
Bildung/Zugang	0	0	80'000	0	1'213'969	0	337'849
Auflösung/Abgang	0	0	-70'000	0	-933'969	0	-155'933
<b>Bestand 31.08.2020</b>	<b>542'000</b>	<b>285'000</b>	<b>150'000</b>	<b>705'000</b>	<b>3'850'000</b>	<b>91'000</b>	<b>500'000</b>
<b>Total Rückstellungen</b>							<b>6'123'000</b>

## ChagALL entwickelt sich weiter

Der 12. ChagALL-Jahrgang glänzte an den Aufnahmeprüfungen im April 2020 mit einer Erfolgsquote von über 90 Prozent. Trotzdem: ChagALL darf nicht stehen bleiben. Die Bestehensnormen an den kantonalen Aufnahmeprüfungen werden verschärft. Die Prüfungen beschränken sich auf Deutsch und Mathematik (schriftlich). Neu zählen die Vornoten von insgesamt fünf Fächern. Darum startete ChagALL 13 erstmals bereits nach den Sportferien (Aufnahme im Dezember 2019/Januar 2020). Das neue Konzept intensiviert die Verbesserung der Deutschkompetenz. Dies geschieht beispielsweise mit einem eigenen naturwissenschaftlichen Projekt. Es umfasst aber auch die Förderung persönlicher Lerntechniken und Einzelcoachings.

### Herzlichen Dank an die Stiftungen

Der Lockdown zwang das Team um Rebecca Leemann und André Schwander zum Improvisieren – was auch dank der schnellen Hilfe von Stiftungen gelang. Sie sorgten dafür, dass die 24 Schülerinnen und Schüler innert Kürze mit einem iPad ausgerüstet werden konnten. Herzlichen Dank!

arcas  
foundation

atDta

bärbel | geissbühler  
& paul | stiftung



Beisheim Stiftung

dalyan

DATIO  
STIFTUNG *Mit Akten für Ihre Zukunft*



Kanton Zürich  
Lotteriefonds

STIFTUNG  
MERCATOR  
SCHWEIZ

VOLKART STIFTUNG

winterhilfe

# Verzeichnis der Gaben 2019 | 2020

## Beiträge öffentlich-rechtlicher Körperschaften

Jahresbeitrag evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich	300'000
Schulkollekte ref. Kirchgemeinden	33'750
Jahresbeitrag Kirchgemeinde Stadt Zürich	120'000
Jahresbeitrag Verband der evang.-ref. Kirchgemeinden der Stadt Winterthur	36'000
Spenden zürcherischer Gemeinden laut speziellem Verzeichnis	56'977

## Private Spenden

Diverse	46'548
---------	--------

## Gaben Ehemaliger

Diverse	59'070
---------	--------

## Vermächtnisse

Silvia Rüdin	20'000
Hedwig J. Heyn-Stutz	10'000
Jeanne Thöni	100'000

## Gaben zum Gedenken Verstorbener

G. B. Aeschlimann	650
A. Vogel	4'987
Ch. Thalmann	1'507
W. Gnehm	1'190

## Spenden von Stiftungen, Firmen und Vereinen

Albert und Ida Beer Stiftung, Zürich	500
Diakonissen-Schwesternschaft Neumünster	270
Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich	6'000
Susanne Baumann Stiftung, Zürich	5'000
Marie Spörri Stiftung, Zug	10'000
Elisabeth Nothmann Stiftung, Zürich	9'000
E. und L. Gossweiler-Stiftung, Dübendorf	8'000
Anna Maria und Karl Kramer Stiftung, Zürich	1'000

## Ausserordentliche, zweckgebundene Spenden

### Jahreskonzert-Projekt 2020

#### «Barfuss auf dem Eise»

B. Blangey	500
Guido Tenti, Zürich	2'000
Lamprecht Steiger Stiftung	1'500
TJG-Fonds	5'000
Migros Kulturprozent	1'000

## Spenden Sanierung Gebäude

Diverse Privatpersonen, insgesamt	1'200
-----------------------------------	-------

### **Spenden ChagALL**

Aline Andrea Rutz-Stiftung, Zürich	3'000
Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung, Herrliberg	100'000
Diverse Privatpersonen, insgesamt	34'844
Hilfsgesellschaft Zürich	7'000
Stiftung für Diakonie und Kirche Winterthur	500
Mariann Steegmann Foundation	18'800
Volkart Stiftung	4'650
Winterhilfe Zürich	4'650
Arcas Foundation	4'650
M. Temperli-Bühlmann	1'000

### **Spenden écolsiv**

Arcas Foundation	70'000
Marie Spörri Stiftung, Zug	10'000
UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung	30'000
Beatrice Ederer-Weber Stiftung	20'000
Zürcher Spendenparlament	15'000
Ernst Göhner Stiftung	40'000
Migros Kulturprozent	15'000
Münsterhof Immobilien	5'000
Diverse Privatpersonen, insgesamt	98'700

### **Spenden 150-Jahre-Jubiläum**

Diverse Privatpersonen, insgesamt	643
-----------------------------------	-----

### **Spenden Magna**

Diverse Privatpersonen, insgesamt	1'300
-----------------------------------	-------

### **Spenden von**

#### **evangelisch-reformierten Kirchgemeinden**

#### **ab CHF 800**

Andelfingen	1'000
Elgg	1'000
Erlenbach	10'000
Kilchberg	1'500
Männedorf	3'000
Marthalen	1'000
Maur Ebmatingen	2'000
Meilen	1'860
Thalwil	4'000
Uster	1'000
Wädenswil	3'000
Winterthur-Seen	1'351
Winterthur-Stadt	2'000
Zollikon	18'000
Stadt Zürich	3'363

#### **unter CHF 800**

Total	2'882
-------	-------

## Personelles

*Die Schulleitung: Jürg Schoch, Rolf Schudel,  
Matthias Gubler, Christa Sieber*

.....

### Gymnasium Unterstrass

Nach 23 Jahren engagierten Wirkens als Englischlehrerin ging im Juli 2020 Frau PD Dr. **Annette Kreis** in Pension. Sie hat es verstanden, die wichtigen Aspekte einer gymnasialen Kultur in klarer, aber fröhlicher und zugewandter Art selbst vorzuleben. Sie war dabei immer auch Anwältin eines hohen fachlichen Niveaus. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihr und wünschen «Mrs. Circle» alles Gute im wohlverdienten Ruhestand. Wir freuen uns, mit Frau **Preethy Alex** eine ebenso begeisterungsfähige junge Kollegin als Nachfolgerin begrüßen zu dürfen. Und wir bedanken uns bei Frau **Liby Bauer-Kunthrayil**, die im ganzen Schuljahr Frau Jeannette Mitterhofer vertreten hat.

Ebenso herzlich bedanken wir uns bei Herrn **Hans Huwiler**. Er hat während seiner Pension die beiden Klassen der 148. Promotion dank immenser Erfahrung mit ruhiger Hand durch die letzten eineinhalb Jahre zur Matur geführt. Neu stiess im August 2020 Frau **Caroline Perle** zur Mathematikfachschaft. Ganz herzlich willkommen!

Schliesslich erhielt auch die Fachschaft Französisch in der Person von Herrn **Davide De Giorgi** (männliche) Verstärkung, und die Sportfachschaft wird im Bereich Gymnastik/Tanz durch Frau **Silvana Lemm** ergänzt. Beiden wünschen wir von Herzen einen guten Start in Unterstrass!

Ganz herzlich bedanken wir uns wiederum bei zwei Abteilungsassistentinnen, nämlich bei **Aida Patak** (HS 19/20) und **Sara Kolb** (FS 20).

### Institut Unterstrass

Auf Ende des Studienjahres 2019/20 hat Herr **Dieter Rüttimann** offiziell das Pensionsalter erreicht. Mit seiner ersten Anstellung als Praxislehrer schon im Jahr 1978 ist er mit Abstand der dienstälteste Mitarbeiter im Haus. Als Dozent am Institut und Leiter der Gesamtschule Unterstrass hat er in über 40 Jahren von der Grundstufe über den Masterstudiengang und die Quereinstiegsstudiengänge unzählige Neuerungen initiiert und mitentwickelt. Wer ihn kennt, weiss, dass er kaum kürzertreten kann. Darum freuen wir uns, dass er uns weiter in verschiedenen Funktionen teilzeitlich zur Verfügung stehen wird.



## Zentrale Dienste

Die personelle Zusammensetzung der Teams blieb auch dieses Jahr erfreulich stabil.

Auf dem Sekretariat lief die befristete Anstellung von Frau **Admira Vehapi** als Teilzeitassistentin der Leitung Zentrale Dienste per Ende August 2020 aus. Wir danken Frau Vehapi für ihre kompetente und speditive Art und wünschen ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft.



BYE BYE  
JÜRG

Bilder vom  
Abschiedsfest

# Personalverzeichnis 2019 | 2020

.....  
(Die Zahlen in Klammern stehen für das Eintrittsjahr)

## Gesamtleitung

*Schoch Jürg*, Prof. Dr. (1989): bis Juli 2020 Direktor

*Ebel Eva*, Prof. Dr. (2007): ab August 2020 Direktorin

## Lehrerinnen und Lehrer am Gymnasium

### Mittelschullehrpersonen mit besonderen Aufgaben

*Bertschi Mara* (2017): Französisch

*Bünger Corinna* (1999):

Mathematik; Leiterin ChagALL+

*Galley Matthias* (2014):

Bewegung und Sport, Wirtschaft und Recht

*Gertsch Alexander* (2003):

Physik, Mathematik, Informatik

*Gohl Andreas* (1998): Klavier

*Hesske Stefan*, Dr. sc. nat. ETH (2012): Geografie

*Kreis Annette*, PD Dr. (1997): Englisch

*Kropf Beatrice* (2012): Deutsch

*Marcec Stefan* (2005):

Deutsch, Philosophie; Programmleiter ChagALL

*Müller Klusman Kurt* (2002):

Schulmusik, Sologesang, Chorleitung

*Pietz Silvia* (2013): Bildnerisches Gestalten

*Schneider Marc* (2011): Biologie

*Schudel Rolf* (1991): Mathematik; Leiter Gymnasium

*Strub Lukas* (2016): Geschichte

*Weber Imke* (2008): Französisch

### Mittelschullehrpersonen und Lehrbeauftragte

*Adam Reinhold* (2012): Chemie, Mathematik

*Alexandre Ingrid* (2013): Sologesang

*Baer Wopmann Johanna* (2006): Harfe

*Bauer-Kunthrayil Liby* (2019): Englisch

*Della Chiesa Carlo* (2015): Bildnerisches Gestalten

*Du Toit Stefan* (2014): Klavier

*Escorza Mar* (2018): Spanisch

*Fischer Andrea* (2017): Schulmusik, Sologesang,  
Chorleitung

*Furuya Ai* (2019): Klavier

*Huwiler Hans* (2019): Mathematik

*Jehle Barbara* (2009): Deutsch

*Jordi-Körte Daniela* (2010): Klarinette

*Kiepenheuer Lena* (2019): Sologesang

*Klopfenstein Rolf* (2015): Religionslehre

*Lüchinger Fabian* (2014): Bewegung und Sport

*Lüssi Agnes* (2017): Biologie

*Marti Valentin* (2001): Saxophon

*Maurer Regula* (2004): Cello

*Meierhofer Barbara* (2019): Geografie

*Merki Matthias* (2008): Trompete

*Mitterhofer Jeannette* (2003): Englisch (Urlaub)

*Olsen Eveleen* (2014): Violine  
*Puccio Marisella* (2019): Italienisch  
*Rechsteiner Thomas* (2019): Chemie  
*Roskopf Tobias, Dr. sc. ETH* (2018): Physik  
*Savoy Simon* (2013): Klavier  
*Schaffner Philip* (2018): Informatik  
*Süss-Olsson Solveig* (1996): Querflöte  
*Untersander Sarah* (2018): Pädagogik, Psychologie  
*Vuckovic-Spielmann Andrea* (1999): Gymnastik;  
Delegierte Leitung Gymnasium  
*Walter Andreas* (2016): Gitarre  
*Weber Gianna Virginia* (2018): Geschichte  
*Zegar Gardeyn Karolina* (2018): Deutsch  
*Zenger Hanspeter* (1998): Gitarre

### **Programm ChagALL, Trainerinnen und Trainer**

*Baumgartner Dorothea* (2008): Gesamtleiterin  
*Marcec Stefan* (2008): Programmleiter ChagALL  
*Bünger Corinna* (1999): Leiterin ChagALL+  
*Altorfer Anja* (2017): Trainerin Deutsch (Urlaub)  
*Brunner Florence* (2019): Trainerin Französisch  
*Castelberg Sergio* (2019): Assistenz Modul 1  
*Leemann Rebecca* (2017): Leiterin Modul 1  
*Lienhard Julia* (2019): Trainerin Deutsch  
*Oberholzer Jelena* (2018): Trainerin Mathematik  
*Pelli Marisa* (2011): Trainerin Französisch  
*Schwander André* (2020): Trainer Mathematik  
*Zegar Gardeyn Karolina* (2012): Trainerin Deutsch

### **Dozierende am Institut**

*Ammann Aurelio* (1995): Klassische Gitarre  
*Bernhard Florence* (2008): Natur, Mensch, Gesellschaft  
*Bonzi Wanda* (2015): Bildnerisches Gestalten  
*Brack Lees Jacqueline* (1998): Rhythmik  
*Briegel Jon* (2019): Technik, Technisches Gestalten  
*Conti Carolina* (2017): Projekt NaTech  
*Dangel Sandra* (2015): Werken Textil  
*Darvishbeigi Maryam* (2017): Projekt écolsiv  
*de Kinkelin Nicolas* (2017): Bildung und Erziehung  
*Dellesperger Melanie* (2019): Didaktik Psychologie;  
Leiterin berufspraktische Ausbildung Primar;  
Delegierte Institutsleitung  
*Depauly Manuela, Dr.* (2007): Bildung und Erziehung;  
Co-Leiterin Studiengang Quereinsteigende  
*Ebel Eva, Prof. Dr. theol.* (2007): Religionen, Kulturen,  
Ethik; Co-Leiterin Studiengang Quereinsteigende  
*Ebnöther Dominique* (2019): Mathematik  
*Fluri Annette* (1998): Didaktik der Vorschule;  
Leiterin berufspraktische Ausbildung Vorschule  
*Frei Christoph* (2008): Gitarre  
*Gasser Ronald* (2019): Mathematik  
*Goepfert Coleman* (2011): Gitarre  
*Graf Schreiber Gabi* (1997): Musik  
*Gross Bettina* (2016): Natur, Mensch, Gesellschaft  
*Gubler Matthias* (2006): Bildung und Erziehung;  
Leiter Institut  
*Hug Eva* (2005): Bildung und Erziehung  
*Isler Patricia* (2019): Didaktik Englisch

*Jaussi Katrin* (1996): Sport und Bewegung  
*Labhart David, Dr.* (2010): Mathematik, Leiter MAS  
*Maccabiani Cornelia* (2004): Bildung und Erziehung,  
 Allgemeine Didaktik; Leiterin Diplomstudiengang  
 Primarstufe; Co-Leiterin Basisstudium; Leiterin  
 Studiengang Assistenz mit pädagogischem  
 Profil (écolsiv)  
*Meier Patrick* (2019): Mathematik  
*Müller Catherine* (2005): Bildung und Erziehung  
*Müller Bösch Cornelia* (2006): Projekt écolsiv  
*Nüssli Mona* (1997): Musik  
*Pfister Mirjam* (2017): Mathematik  
*Roth Claudia* (2016): Deutsch  
*Rüttimann Dieter, Prof.* ZFH (1978):  
 Allgemeine Didaktik, Bildung und Erziehung  
*Rychener Inge, Dr.* (2005): Deutsch;  
 Leiterin Weiterbildung und Dienstleistungen  
*Saxer Andrea* (2009): Schrift  
*Schaffner Menn Anita* (2002): Allgemeine Didaktik,  
 Bildung und Erziehung, Orientierungspraktikum;  
 Leiterin Diplomstudium Vorschule; Co-Leiterin  
 Basisstudium  
*Schelbert Manuela* (2006): Theaterpädagogik,  
 Auftrittskompetenz  
*Schneckenburger Barbara* (2002): Teamteaching  
*Schnyder Mirjam* (2019): Französisch  
*Schuwey Grégoire* (2015): Bewegung und Sport  
*Screnci Caroline* (2007): Klavier  
*Sigrist Petra* (2001): Werken, Technisches Gestalten

*Stocker Marlen* (2016): Deutsch als Zweitsprache  
*Sutter Corinne* (2013): Sologesang  
*Victor Alves João Carlos* (2013): Gitarre  
*von Arx Eveline, Dr.* (2017): Bildung und Erziehung  
*Wille Barbara* (1996): Natur, Mensch, Gesellschaft  
*Zemp Annette* (2015): Chor

### Weiterbildung und Dienstleistungen

*Rychener Inge, Dr.* (2016): Leiterin

### Schulleitung

*Schoch Jürg, Prof. Dr.*, Direktor bis Juli 2020  
*Ebel Eva, Prof. Dr.*, Direktorin ab August 2020  
*Gubler Matthias, MSc* UZH, Leiter Institut  
*Schudel Rolf, Dipl.-Math.*, Leiter Gymnasium  
*Sieber Christa, Executive* MPA Unibe,  
 Leiterin Zentrale Dienste

### Administration und IT

*Sieber Christa* (2014): Leiterin Zentrale Dienste  
*Bahceci Janet* (2018): IT-Support  
*Bajra Adelina* (2015): Sachbearbeiterin  
 Finanzen und Personal  
*Derk Nina* (2019): Lernende KV  
*Kolb Sara* (Februar–August 2020):  
 Assistentin Gymnasium  
*Lutz Monica* (2000): Sachbearbeiterin Institut  
*Patak Aida* (August 2019–Februar 2020):  
 Assistentin Gymnasium



*Schlecht Dagmar* (1996):

Sachbearbeiterin Gymnasium, Mediothek

*Vehapi Admira* (2019–August 2020):

Assistenz Leiterin Zentrale Dienste

*Zollinger Martina* (2017): Sachbearbeitung Finanzen  
und Personal

### **Verpflegung**

Stiftung Arbeitskette (2016)

Teamleitung: *Börner Marc* (bis Januar 2020),

*Conrad Andreas* (ab Januar 2020)

### **Hausdienst**

*Schmid Hugo* (2007): Leiter Hausdienst

*Bogicevic Biserka* (2009): Mitarbeiterin Reinigungsdienst

*Furfaro Agnieszka* (2008): Mitarbeiterin Reinigungsdienst

*Koller Philipp* (2009): Mitarbeiter Hausdienst

*Savic Dijana* (2009): Mitarbeiterin Reinigungsdienst

*Schoop Werner* (2008): Mitarbeiter Hausdienst

*Stazic Zdenko* (2016): Mitarbeiter Reinigungsdienst

### **In unterstrass.edu pensionierte Mitarbeiter/-innen**

*Beidler Dagny* (1981–2003)

*Berli Georges* (1994–2019)

*Derrer Christiane* (1992–2015)

*Drack Lothar* (1995–2014)

*Karrer Monique* (1992–2017)

*Kobelt Michael* (1996–2013)

*Koller Ursula* (1999–2009)

*Krasnici Fetah* (1993–2004)

*Kunz Werner* (1964–1998)

*Kurt Marie-Louise* (1997–2018)

*Leuthardt Urs* (1962–1999)

*Müller Theo* (1992–2013)

*Nef Kurt* (1964–2001)

*Oswald Max* (1989–2003)

*Peter Eduard* (1964–1992)

*Schaub Margrit* (2002–2004)

*Schmid Hanna* (1992–2015)

*Schuppli Placida* (1988–1992)

*Signer Hans* (1996–2007)

*Singeisen Verena* (2006–2009)

*Stadler Eva* (1988–2003)

*Stickelberger Margrit, Dr.* (2000–2009)

*Vogel Peter, Dr.* (1977–2011)

*Volkart Hans Rudolf, Dr.* (1976–2012)

*Weiss Gotthold* (1960–1989)

*Züllig Fredy* (1986–2006)

**Staatliche Inspektionskommission  
für das Gymnasium Unterstrass**

*Widmer Müller Franziska, Dr., Zürich (Vorsitz)*  
*Alborghetti Ulla, lic. phil. I, Boswil*  
*Kyburz-Graber Regula, Prof. Dr., Zell/ZH*  
*Zollinger Konrad, Dr., Zollikerberg*

**Zürcher Kantonale Maturitätskommission**

*Müller Nielaba Daniel, Prof. Dr.*  
Deutsches Seminar, Universität Zürich (Präsident)

**Kontrollstelle**

TREWITAX ZÜRICH AG



**BYE BYE  
JÜRIG**

Bilder vom  
Abschiedsfest

## **Verein für das Evangelische Lehrerseminar Zürich (Trägerschaft)**

### **Vorstand, Schulkommission Gymnasium, Schulrat Institut**

*Baumgartner Jürg*, Pfr., Zürich (2013): Präsident ab 2015

*Beer Jörg*, dipl. Arch. ETH, Zürich (2012)

*Bellofatto Nikola*, lic. iur. RA, Zollikerberg (2016)

*Boegli Gabi*, Pflegedienstleiterin, Zürich (2016): Aktuarin

*Brunner Marianne*, Schulleiterin, Zürich (2019)

*Ebel Eva*, Prof. Dr., Zürich (2020):

als Direktorin ab August 2020

*Hildebrand Alberti Franziska*,

Organisationsentwicklerin, Stäfa (2019)

*Lienhard Hanna*, ehem. Schulpräsidentin, Zürich

(2015): Vizepräsidentin

*Marugg Christoph*, Ing. ETH, Zollikerberg (2015)

*Meinen Thomas*, Prof., Rektor PH Schaffhausen (2011)

*Römpf Ueli*, Schulleiter, Stäfa (2006–2019)

*Saoud Eveline*, Pfrn., Zürich (2015–2019)

*Schoch Jürg*, Prof. Dr., Winterthur (1989–2020):

als Direktor bis Juli 2020

*Widmer Graf Andrea*, Prof., ehemalige Prorektorin

Ausbildung a.i. PH Zürich (2019): Quästorin

### **Im Vorstand vertreten**

*Depauly Manuela*, Dr. (ab Mai 2018) als Vertreterin der

Dozierenden Institut

*Gubler Matthias*, MSc UZH (2006) als Leiter Institut

*Hesske Stefan*, Dr. (ab September 2018) als Vertreter der

Lehrpersonen Gymnasium

*Schudel Rolf*, Dipl.-Math. (1991) als Leiter Gymnasium

*Sieber Christa*, Executive MPA Unibe (2015)

als Leiterin Zentrale Dienste

### **Ständiger Gast**

*Zollinger Martina*, Dielsdorf (ab April 2018):

Protokollführerin

### **Einzelmitglieder**

*Asch Esther* (2009)

*Bächtold-Frei Anna* (1976)

*Beck Hans*, Prof. Dr. (2000, 2000–2015 im Vorstand)

*Beidler Dagny* (1981)

*Benz Judith* (2009)

*Berli Georges* (2019)

*Bernet Marcel* (2014)

*Bosshard Simon*, Pfr. (2004)

*Brunner-Meister Rahel* (2009)

*Büttner Peter* (1993)

*Cottier Eliane* (2002)

*Daum Christoph* (1992)

*Derrer Christiane* (2018)

*Dietrich-Seiler Rosina* (1992)

*Egg-Altorfer Ruth* (1992)

*Egli Jürg Alfred* (2006)

*Enderli-Wyss Irene* (2007, 2007–2015 im Vorstand)

*Eschle Wyler Regula*, Pfrn., lic. iur. (1990)





**BYE BYE  
JÜRG**  
Bilder vom  
Abschiedsfest

*Frey Arthur A.*, PD Dr. (1992)  
*Gieringer Joel* (1998)  
*Glénck Johannes* (2009)  
*Graf-Angst Elisabeth und Johannes* (2001)  
*Gut Markus* (2009)  
*Gut Robert* (1993)  
*Gysel-Nef Irene* (1971)  
*Häsler-Ritter René*, lic. phil. (1992)  
*Hauser Iris* (2005)  
*Hauser-Thür Barbara* (1993)  
*Herbig Weil Ronald*, Pfr. (2015)  
*Hertig Karl-Ludwig* (1992)  
*Heyer Margot*, Dr. phil. (2003, 2003–2006 im Vorstand)  
*Huber Adrian* (2000, 2000–2019 im Vorstand)  
*Hunziker-Wetter Walter* (2009)  
*Hürlimann Berta* (2002, 2002–2012 im Vorstand)  
*Jäckli Fritz*, dipl. Ing. ETH (1989, 1989–2003 im Vorstand)  
*Jenny Hans*, Dr. (1986)  
*Johner-Bartholdi Heidi* (1992)  
*Karrer Monique* (1992)  
*Kasper-Brunner Paul*, Dr. oec. publ. (1993)  
*Koller Ursula* (1999)  
*Kramer-Friedrich Susanne*, lic. phil. (1992)  
*Kramer Werner*, Prof. Dr. (1962)  
*Kunz-Keller Werner* (1964)  
*Landolt Markus Andreas* (2017)  
*Lange-von der Crone Barbara*  
 (1984, 1988–1992 im Vorstand)  
*Lerch-Kramer Ruth* (1993)

*Leuthardt Urs* (1962)  
*Lienhard Daniel* (1992)  
*Lienhard-Tuggener Peter*, Prof. Dr.  
 (1992, 1992–2003 im Vorstand)  
*Lüthi Annemarie* (1976)  
*Mally Lemann Susanne* (1992)  
*Meier-Rust Kathrin*, Dr.  
 (1999–2007, 2009–2015 Vizepräsidentin)  
*Mettler Wolfgang* (1992)  
*Moser Maria*, lic. phil. I (2001)  
*Müller Gerda* (2006)  
*Müller Theo* (2003)  
*Nef Jürg*, Dr. iur. (1984, 1984–1990 im Vorstand)  
*Nef Kurt* (1964)  
*Neziri-Senn Elfi* (1993)  
*Oetiker Heinz* (1993)  
*Périsset Eric* (2016)  
*Pittet Raymond*, Dr. (2009)  
*Rich Lukas* (2009)  
*Rockstroh Ulli* (2012, 2012–2017 Aktuarin)  
*Römpf Ueli* (2006, 2006–2019 im Vorstand)  
*Rosenberger Tobias*, Dr. (2005)  
*Roth-Zwicky Paul* (1992)  
*Rutz-Tobler Anne-Käthi* (1993)  
*Schaar Michael Carsten*, Pfr. (2012)  
*Schaub Margrit* (2006)  
*Schlag Thomas*, Prof. Dr. (2007, 2007–2011 im Vorstand)  
*Schneebeli Ruth* (2002)  
*Schneiter-Aeschlimann Silvia* (1976)



*Schudel-Schmid Ursula und Christof* (1993)  
*Schuppisser Hans-Rudolf*, Dr. oec. publ. (1976)  
*Stickelberger Margrit*, Dr. (2002)  
*Strub-Jaccoud Hans*, Pfr. (1991, 1994–2006 Präsident)  
*Ullmann Sascha* (2003)  
*Vetsch Lukas* (1993)  
*Vogel-Oettli Peter*, Dr. (1977)  
*Volkart Hans Rudolf*, Dr. (1976)  
*von Gunten Ernst* (2003, 2003–2012 im Vorstand)  
*Weiss Gotthold* (1960)  
*Widmer Müller Franziska*, Dr.  
(1985, 1985–1998 im Vorstand)  
*Wuffli-Schärer Susanne*, Dr.  
(1994, 1994–2007 Vizepräsidentin)  
*Wyder Samuel*, Dr. (1992)  
*Zimmerli Gerhard* (1993)  
*Zimmermann Martin* (1992)  
*Zimmermann Nadine*, lic. iur.  
(2007, 2007–2016 im Vorstand)  
*Zoller Esther* (1992)  
*Zubler Lorenz* (2009)  
*Züllig Fredy* (1990)  
*Zwingli Samuel* (1992)

Ferner gehören dem Verein eine grosse Zahl  
Lehrpersonen und Dozierende von Unterstrass an.

### **Kollektivmitglieder**

Dübendorf-Schwerzenbach, Oberstufenschulgemeinde  
(1992)  
Horgen, evang.-ref. Kirchgemeinde (1995)  
Marthalen, Primarschulgemeinde (1992)  
Schlieren, Schulgemeinde (1992)  
Uster, evang.-ref. Kirchgemeinde (2002)



**unterstrass.edu**  
WO WERTE SCHULE MACHEN



**Unsere Projekte bleiben wichtig,  
helfen Sie mit.**

**Auch im nächsten Jahr sind wir froh um alle  
Beiträge zu unseren Projekten – wie ChagALL\*  
oder écolsiv\*\* – und für den Stipendienfonds.  
Postkonto 80-2440-7  
IBAN CH55 0900 0000 8000 2440 7  
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.**

\* ChagALL = Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn –  
Förderprogramm für Jugendliche mit Migrationshintergrund

\*\* Projekt écolsiv = Studiengang Assistenz mit pädagogischem Profil

**Redaktion**

Jürg Schoch  
sowie weitere Autorinnen  
und Autoren

**Beratung**

Bernet Relations

**Gestaltung** Gerda Müller

**Fotos**

Mitarbeiter/-innen von  
unterstrass.edu und  
Gerda Müller

**Druck**

Haderer Druck AG  
auf 100% Recyclingpapier  
Refutura  
Auflage: 6'400 Ex.



**unterstrass.edu**  
WO WERTE SCHULE MACHEN

**Gymnasium Unterstrass**  
Kurzgymnasium  
Telefon 043 255 13 33  
gymnasium@unterstrass.edu

**Institut Unterstrass**  
an der PHZH  
Telefon 043 255 13 53  
institut@unterstrass.edu

**Verein für das  
Evangelische Lehrerseminar Zürich**  
Telefon 043 255 13 13  
info@unterstrass.edu

**Seminarstrasse 29 | 8057 Zürich | [www.unterstrass.edu](http://www.unterstrass.edu) | Spendenkonto 80-2440-7 | IBAN CH55 0900 0000 8000 2440 7**